

Jahresbericht

BRK Motorradstreife

Regensburg



Saison 2024

Inhaltsverzeichnis

Die Motorradstreife in Zahlen – Statistiken	5
Einsatzberichte	8
Sanitätsdienste	16
40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife	22
Öffentlichkeitsarbeit	32
Gruppen-Aktivitäten	36
Ausbildung	44
Was es sonst noch gab	49
Unsere Ausrüstung	52
Schnappschüsse aus der Saison	54
Ausblick auf 2025	56



Impressum

Verfasst von: Julia Gregori

Berichte: Mitglieder der BRK Motorradstreife Regensburg

Fotos: BRK Motorradstreife Regensburg, Matthias Balk / BRK, BRK KV Cham

Druck: Saxoprint

Vorwort

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Ausgabe des Jahresberichtes erneut die Aufgaben und Tätigkeiten der Motorradstreife Regensburg aus dem Jahr 2024 präsentieren zu dürfen.

Das Jahr 2024 war ein besonderes, nie da gewesenes für uns. Im Mai durften wir das 40-jährige Bestehen der Motorradstreifen Bayern ausrichten. Hier stand das ganze Wochenende unter dem Motto „40 Jahre Motorrad“. Bereits am Samstag fand eine Trophy für alle Biker statt. Am Sonntag kamen dann ranghohe Persönlichkeiten aus Politik, BRK, sowie weitere geladene Gäste aus Nah und Fern ins Haus der Bayerischen Geschichte, um diesen besonderen Tag mit uns zu feiern.



Die Motorradstreife verzeichnete in diesem Jahr den Höchststand an Mitgliedern, geleisteten Kilometern, Stunden und Einsätzen. Auf den nachfolgenden Seiten hierzu mehr. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Jens Borchert

Kreis- & Bezirksfachdienstleiter Motorrad BRK Regensburg & Niederbayern-Oberpfalz

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Regensburger BRK Motorradstreife,

als Kreisbereitschaftsleitung des BRK Kreisverbands Regensburg möchten wir Euch allen für Euren stets herausragenden Einsatz und Eure unermüdliche Hingabe danken. Eure Arbeit ist nicht nur von großer Bedeutung für die Sicherheit unserer Gemeinschaft, sondern auch ein Zeichen für den Zusammenhalt und die Solidarität innerhalb unserer Reihen.

Mit Eurem großen Engagement sorgt Ihr dafür, dass Hilfe schnell und effizient an die Menschen gelangt, die sie benötigen. Euer Mut, Eure Einsatzbereitschaft und nicht zuletzt die Teamarbeit sind bewundernswert und verdienen höchste Anerkennung.

Wir sind stolz darauf, Euch als Teil unserer BRK Gemeinschaft zu haben. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel bewegen und einen wertvollen Beitrag leisten. Wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden stets sichere Fahrten und viel Erfolg bei Eurer wichtigen Arbeit.

Vielen Dank für Euer großes Engagement für das BRK!

Herzliche Grüße,

Roman Göbel

Kreisbereitschaftsleiter BRK Regensburg

Florian Straller

1. Stv. Kreisbereitschaftsleiter BRK Regensburg



Vorwort

Liebe Leser*innen,

für die meisten Biker und Bikerinnen ist das Fahren keine reine Fortbewegungsart, sondern gehört fest zum eigenen Lifestyle und geht bei vielen weit über ein reines Hobby hinaus. So auch bei unserem Team der BRK Motorradstreife Regensburg, das mit seinen Maschinen schnelle Hilfe leistet.

Die Begeisterung für Motorräder gleicht einer Lebenseinstellung und überall auf der Welt haben diese Zweiräder eine große Fanbase: Kaum ein motorisiertes Gefährt löst so starke Emotionen aus, wie das Motorrad.

Mich begeistert immer wieder besonders das starke Engagement, die Professionalität und die Power unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Fachdienst Motorrad. Dank ihnen und ihren Maschinen wird vielen Menschen in Not schnelle und effektive Hilfe zuteil und das im gesamten Landkreis sowie im Regensburger Stadtgebiet.

Dabei sind unsere mobilen Facheinsatzkräfte nicht nur auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen im Einsatz: Ebenso sichern sie zuverlässig Veranstaltungen und andere Aktivitäten unserer Region. Die Aufgabengebiete der Motorradstreife sind umfangreich: Weil es durch seine Geschwindigkeit und Wendigkeit schnell an der Unfallstelle eintrifft, ist gerade das Motorrad unter anderem zur medizinischen Erstversorgung oder zur Absicherung von Gefahrenstellen von Vorteil, hilft aber zudem bei der Betreuung von Reisenden in Staus und in vielen anderen Situationen mehr. Mit seinem großen Aufgabenspektrum ist der Fachdienst Motorrad ein wichtiger und unverzichtbarer Part unserer Organisation. Heute und für die Zukunft wissen wir die Unterstützung unserer Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler auf den Bikes zu schätzen.

Mein Dank geht besonders an all jene, die ihr ganzes Herzblut in dieses Ehrenamt stecken. Bestimmt im Spagat - zwischen dem Dienst am Nächsten, Familie und Beruf - werden jährlich zahlreiche Kilometer im Streifendienst zurückgelegt. Ich wünsche den Mitgliedern allzeit gute Fahrt, im privaten Bereich, sowie im Einsatz.

Dies wünsche ich ebenso allen Motorradfans außerhalb unserer Organisation und nicht nur sie müssen sich zum Start in jede Saison erst wieder ans Fahren und an ihre Maschine gewöhnen, auch für Autofahrer*innen ändert sich mit den Zweirädern auf der Straße die Verkehrslage. Darum sollten wir allesamt als Verkehrsteilnehmende zu jeder Zeit rücksichtsvoll und vorausschauend fahren.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Björn Heinrich

(Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg)



Die Motorradstreife in Zahlen – Statistiken

Einsätze 2024 gesamt: 129 (Vorjahr: 79)

Hilfeleistungen 2024: 122 (Vorjahr: 281)

Gefahrene Kilometer 2024 gesamt: 60.999 (Vorjahr: 39.850)

Geleistete Stunden 2024: 4.440 (Vorjahr: 2.552)

Geleistete Streifendienste 2024: 226 (Vorjahr: 133)

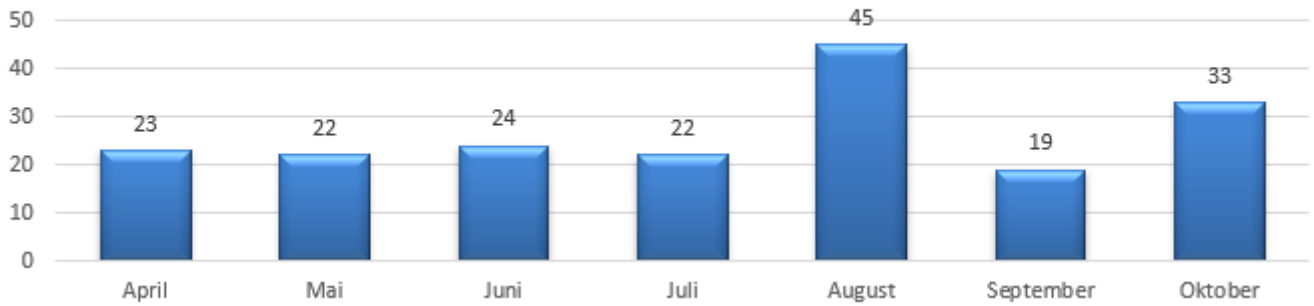
Dienstmaschinen 2024: 4 (Vorjahr: 4)

Geleistete Sanitätsdienste 2024: 7 (Vorjahr: 6)

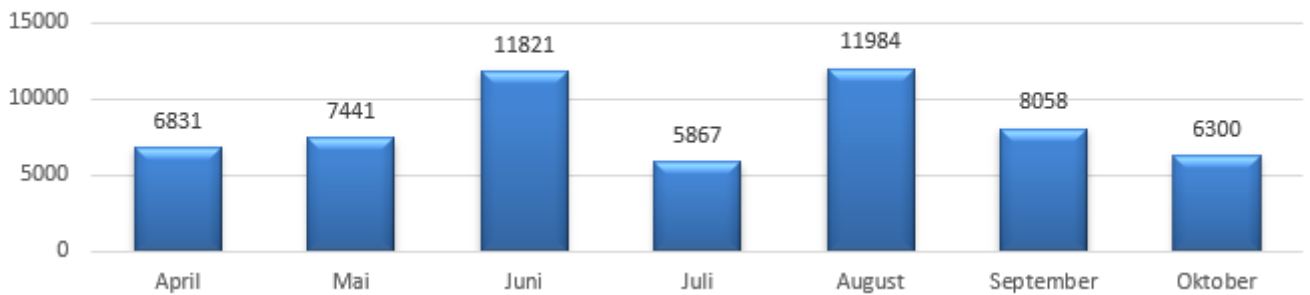


Die Motorradstreife in Zahlen – Statistiken

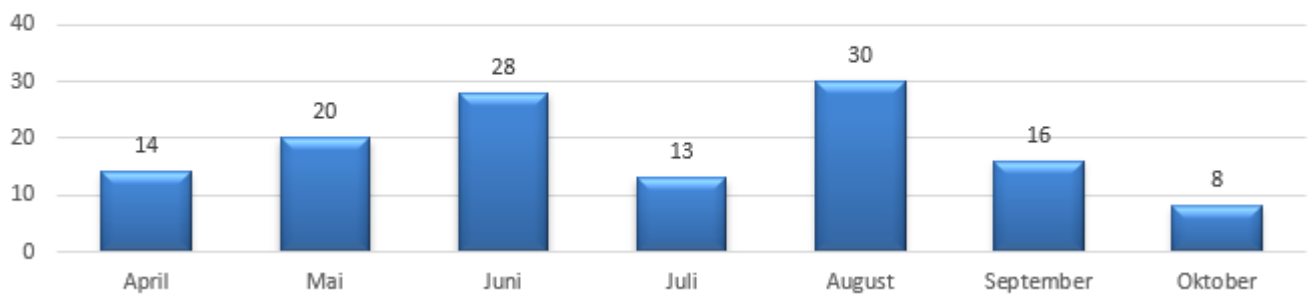
Streifendienste / Monat



Kilometer / Monat



Einsätze / Monat



Die Motorradstreife in Zahlen – Statistiken

Mitglieder 2024: 21

Bauer-Distler Dennis – Rettungsanitäter

Berg Alexander – Rettungsanitäter

Borchert Jens – Notfallsanitäter

Förderreuther Florian – Rettungsanitäter

Fuhrmann Georg – Rettungsanitäter

Gregori Julia – Notfallsanitäterin

Guldan Stefan – Rettungsanitäter

Huber Magnus – Rettungsanitäter

Hundt Stefan – Notarzt

Kammerl Martin – Notarzt

Keck Eduard – Rettungsdiensthelfer

Kern Johannes – Rettungsdiensthelfer

Klinger Simon – Rettungsanitäter

Kristen Melanie – Notfallsanitäterin

Leichtner Thomas - Rettungsassistent

Nerger Florian – Notfallsanitäter

Ortkras Michael – Rettungsanitäter

Schewior Jonathan – Notfallsanitäter

Simon Tatjana – Rettungsanitäterin

Stahlhofen Frauke – Rettungsassistentin

Stäbler Lukas – Rettungsanitäter



April 2024

05.04.2024 – Kind eingeklemmt in Landwirtschaftlicher Maschine

Einsatzkraft:

- 17/2: Julia Gregori

Von der ILS Regensburg wurde unser Bike während des Streifendienstes zu einem Notfalleinsatz nach Taimering alarmiert. Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen hat sich ein 7-Jähriger bei Kartoffelarbeiten den Arm in einem Förderband eingeklemmt. Zusätzlich alarmiert waren die Freiwilligen Feuerwehren und ein RTW vom RKT. Bereits vor Eintreffen der Rettungskräfte konnte jedoch der Arm des Jungen von den Angehörigen befreit werden. Die Kollegen vom RKT untersuchten den kleinen Patienten im RTW. Das Kind war glücklicherweise nur leicht verletzt und die

Rettungskräfte konnten wieder abrücken. Glück im Unglück!



Foto: Donau-Post

06.04.2024 – Kollaps im Wirtshaus

Einsatzkraft:

- 17/1: Michael Ortkras
- 17/3: Jens Borchert

Am 06.04.2024 wurden wir zu einem medizinischen Notfall im Landkreis Regensburg alarmiert. Eine Dame erlitt einen Kreislaufkollaps in einem Biergarten, die Motorradstreife war nach einer Minute vor Ort, was die Mitteiler wunderte. Bis zum Eintreffen des RTW konnten bis dahin Anamnese durchgeführt und Vitalwerte gemessen werden. Da sich der Zustand zunehmend besserte, war ein



Transport ins Krankenhaus nicht mehr nötig. Die Besatzung der Streife entschied sich, bei sommerlichen Temperaturen, eine kleine Erfrischung, gesponsert vom Gasthof, zu sich zu nehmen. Vielen Dank dafür!

Jens Borchert

Juni 2024

05.06.2024 – Winden-Einsatz auf der A3

Einsatzkraft:

- 17/3: Julia Gregori

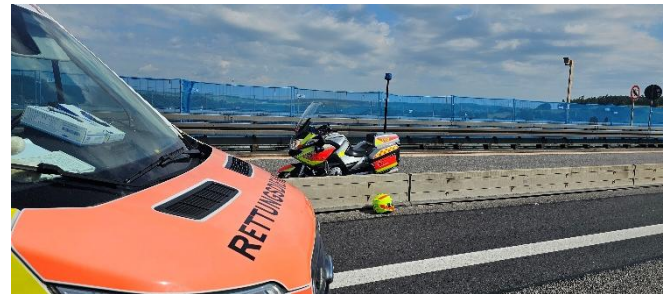
Am 05. Juni 2024 – wurde eines unserer Bikes von der ILS Regensburg zur Erkundung auf die A3 in den Baustellenbereich zwischen Sinzing und Regensburg auf die Sinzinger Autobahnbrücke geschickt. Im Baustellenbereich hatte ein LKW einen Motorschaden und ein weiterer LKW wollte diesen in der Engstelle der Baustelle überholen und die LKWs verkeilten sich. Somit war die Autobahn in Fahrtrichtung Nürnberg nach Passau durch die beiden verklemmten Fahrzeuge komplett gesperrt. Das Bike konnte sich von Regensburg kommend durch den Stau bis zu den Pannenfahrzeugen vorarbeiten. Die vor Ort angetroffene Polizeistreife teilte mit, dass keine medizinische Hilfe zu leisten sei und es nur zu einem Sachschaden kam.

Bei der Weiterfahrt Richtung Sinzing wurde ein KTW des BRK im Stau entdeckt, dessen Besatzung um Hilfe bat. Die Besatzung transportierte einen Patienten, der beim Warten im Stau zunehmende Schmerzen hatte und dringend ein Schmerzmittel und einen schnellen Weitertransport in ein Krankenhaus benötigte. Es wurde ein intravenöser Zugang gelegt und die ILS Regensburg telefonisch kontaktiert, welche Möglichkeiten auf der Autobahnbrücke bestehen, einen Notarzt an die Einsatzstelle zu bringen. Da es sich in beide Richtungen massiv staute und bodengebundene Fahrzeuge nicht zur Einsatzstelle durchkamen, entschied sich die ILS



Regensburg letztendlich, den Notarzt von Christoph 32 Bravo zu alarmieren.

Der Hubschrauber und seine Besatzung waren unmittelbar zuvor in Regensburg beim Hochwasser-Einsatz, um ein Schiff auf der Donau, das drohte, sich loszureißen, zusammen mit der Wasserwacht zu sichern. Hier wurden Wasserretter und Techniker per Winde abgewincht.



So wurde Christoph 32 Bravo zur Einsatzstelle auf der Brücke geschickt und forderte über Funk die Motorradstreife auf, die Gegenseite, auf der noch zählfließender Verkehr war, abzusperren, damit Notarzt und HEMS sicher per Winde abgesetzt werden konnten. Der Notarzt konnte dem Patienten eine Schmerztherapie zukommen lassen und begleitete ihn im KTW in ein Regensburger Krankenhaus, nachdem sich die beiden LKWs befreit hatten und der Verkehr wieder fließen konnte.

Vielen Dank an die Kollegen von Christoph 32 Bravo für die unkomplizierte Zusammenarbeit!



Einsatzberichte

13.06.2024 – ILS fordert Motorradstreife bei Stau auf A93 nach LKW Brand an

Einsatzkräfte:

- 17/4 Dennis Bauer-Distler
- 17/3 Michael Ortkras
- 17/2 Stefan Guldan

Einsatz 1: Verkehrsunfall mit LKW



Am späten Nachmittag des 13.06.2024 wurde die Motorradstreife des BRK Regensburg zu einem Verkehrsunfall mit einem LKW alarmiert, der leere Getränkedosen geladen hatte. Vor Ort sicherten wir mit drei Motorrädern das Stauende ab, um Folgeunfälle zu vermeiden. Gleichzeitig betreuten wir die Autofahrer, die bereits seit mehreren Stunden im Stau standen.

Gegen 21.30 Uhr konnten wir den Einsatz beenden und waren auf dem Rückweg zum Standort, als die Leitstelle Regensburg uns erneut alarmierte.

Einsatz 2: LKW droht umzustürzen

Die Alarmmeldung lautete: „LKW droht umzustürzen“. Sofort machten sich alle drei Motorräder wieder auf den Weg zur neuen Einsatzstelle. Als erst-eintreffendes Einsatzmittel übernahmen wir folgende Maßnahmen:

- Personen aus dem Gefahrenbereich bringen
- Absicherung der Unfallstelle
- Erste Lageeinschätzung für nachrückende Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst

Da keine Personen verletzt oder betroffen waren, war der Einsatz für den Rettungsdienst nach kurzer Zeit beendet. Gegen 22.30 Uhr konnten wir schließlich wieder zum Standort zurückkehren.



Dennis Bauer-Distler



August 2024

06.08.2024 – Vollsperrung der A93 – LKW umgekippt

Einsatzkräfte:

- 17/2: Stefan Hundt
- 17/3: Julia Gregori
- 17/4: Stefan Guldan

Am 06. August 2024 waren wir eigentlich mit Schrank-Aufbauten beschäftigt. 4 Mitglieder der Streife bauten in unserer Unterkunft unsere neuen Schränke auf, als wir über Funk mithörten, dass auf der A93 zwischen Regenstauf und Regensburg Nord ein LKW verunfallt sei. Kurz darauf forderte der diensthabende ELRD vor Ort explizit die Motorradstreife an, da der LKW umgekippt war und einmal quer über die komplette Fahrbahn mit Standstreifen lag und es absehbar war, dass hier so schnell kein Durchkommen war. In der Folge bildete sich schnell ein Stau. Kurzerhand wurden von uns 3 Bikes besetzt und wir rückten mit Getränken zur Staubbetreuung aus.

Der Stau zog sich über ca. 4 km von der Unfallstelle bis zur AS Regenstauf und es war ein sehr heißer Sommertag. In Zusammenarbeit mit der Polizei und der Feuerwehr informierte ein Bike die PKW- und LKW-Fahrer über die geplante Ausleitung der Fahrzeuge entgegen der Fahrtrichtung. Ein weiteres Bike versorgte die wartenden Fahrer/innen mit Getränken, während das 3. Bike nach Absprache mit der Polizei und dem Einsatzleiter Rettungsdienst die im Stau stehenden Biker einsammelte und zur AS Regenstauf begleitete. Gerade Motorradfahrer haben im Stau mit Hitze und Sonne zu kämpfen, da sie eben keine Klimaanlage haben und sind anfälliger für einen Kreislaufkollaps. Um weiteren medizinischen Notfällen vorzubeugen, wurden die Biker als erstes von der Autobahn



gelotst. Danach begann die Feuerwehr, die im Stau stehenden PKWs einen nach dem anderen wenden und gegen die Fahrtrichtung von der Autobahn fahren zu lassen.

Leider muss man auch erwähnen, dass mehrfache Anrufe von Fahrer/innen im Stau an die ILS Regensburg gingen, um sich zu beschweren, dass man sie nicht betreue, obwohl 3 Motorräder und die Feuerwehr für die Staubbetreuung sorgten. Leider hat uns keiner der Mitbürger direkt angesprochen oder informiert.

Die Motorräder wurden nach ca. 2 Stunden von der Quadstaffel abgelöst, nicht zuletzt aufgrund der körperlichen Belastung durch die Hitze in der Motorradkombi und auf dem Asphalt.

Kurz darauf konnte der auf der Seite liegende LKW von einem Kran gehoben und von einer Spezialfirma abgeschleppt werden, sodass die Autobahn auch für die noch wartenden LKW und Busse wieder freigegeben werden konnte.



14.08.2024 – PKW klemmt auf A3 unter LKW

Einsatzkräfte:

- 17/3: Julia Gregori
- 17/4: Jens Borchert

Ebenfalls im August kamen 2 unserer Kollegen bei ihrer Streife auf der A3 zufällig an einem Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW dazu. Ein PKW war im Baustellenbereich unter einen LKW-Auflieger gefahren und klemmte mit der Motorhaube unter dem Anhänger. Zum Glück war der Patient selbst nicht eingeklemmt, konnte aber selbstständig nicht aussteigen, da er initial nicht ansprechbar war. Dieser Zustand stellte sich aber schnell als Schockzustand dar. Es waren noch kein Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei alarmiert. Die Kollegen übernahmen die Absicherung der Einsatzstelle, die Lagemeldung an die ILS und die medizinische Erstversorgung. Da der Verkehr auf einer

Spur noch an der Unfallstelle vorbeifuhr, war der Zugang zum Patienten nur über die Beifahrerseite gegeben. Der Patient hatte Glück im Unglück und kam mit dem Schrecken davon und erlitt keine Verletzungen. Er wurde an RTW und NA übergeben. Leider trug unser Bike, das zur Absicherung des PKW zwischen rechter und linker Spur stand, einen Schaden davon, als es am Koffer von einem LKW gestriffen wurde, der sich an der Unfallstelle vorbeiquetschen musste. Ein Glück, dass nicht der PKW vom vorbeifahrenden LKW gestriffen wurde, der im schlimmsten Fall noch weiter unter den LKW geschoben und der Patient samt Helfer womöglich richtig eingeklemmt worden wären.

24.08.2024 – E-Call mit anschließender Personensuche

Einsatzkräfte:

- 17/1: Julia Gregori
- 17/3: Jens Borchert

Im Rahmen des Streifendienstes führte uns unser Weg über den Landkreis Neumarkt, während unsere beiden Kollegen Dennis und Michael die Streife im Landkreis Regensburg übernahmen. In Parsberg wurden wir zum E-Call auf die A3 in Richtung Nürnberg alarmiert.

Nachdem wir zusammen mit Polizei und Feuerwehr vergeblich den PKW suchten, der den E-Call ausgelöst hatte, fiel Jens auf, dass eine Frau zu Fuß auf der Autobahn am Seitenstreifen in Richtung Parsberg ging. Wir wendeten an der nächsten AS,

um die Strecke nochmal bis Parsberg zurückzufahren. Und wir sahen die Frau tatsächlich nochmal, die seelenruhig auf der Autobahn spazieren ging. Nach Meldung an die ILS wurde dies auch an die Polizei weitergegeben. Als wir in Parsberg jedoch erneut auf die Gegenseite auffuhren, um die Frau anzusprechen, war diese verschwunden. Wahrscheinlich ist sie am Rastplatz in ein Auto gestiegen und weitergefahren. Ein etwas seltsamer Einsatz mit Potenzial zu einem tödlichen Ausgang. Glücklicherweise wurde in diesem Fall keiner verletzt.



September 2024

29.09.2024 – Motorradfahrer verunglückt

Einsatzkraft:

- 17/3: Florian Förderreuther

Ein Kradfahrer (18-20 Jahre) ist bei sonnigen aber noch kühlen Temperaturen gestartet. Nach dem Ortsausgang befuhr er eine längere Linkskurve und ist dort erst rechts in die Leitplanke geprallt und kam dann in der Mitte der Fahrbahn zum Liegen.

Der Fahrer ist vermutlich zu schnell mit kalten Reifen in die Kurve gefahren und gestürzt. Ich bin über die ILS zur Absicherung und Unterstützung alarmiert worden und war ca. 10 Minuten später am



Unfallort. Bei meinem Eintreffen war die Örtliche Feuerwehr sowie ein RTW vor Ort und hat den Patienten versorgt, dieser hatte ein Polytrauma durch den Sturz erlitten. Kurz nach meinem Eintreffen ist der Notarzt mit dem Christoph Regensburg gelandet. Der Patient wurde ausreichend analgesiert und mit Schaufeltrage / Vakuummatratze mit dem RTH ins Uniklinikum Regensburg zur weiteren Versorgung gebracht.

Florian Förderreuther

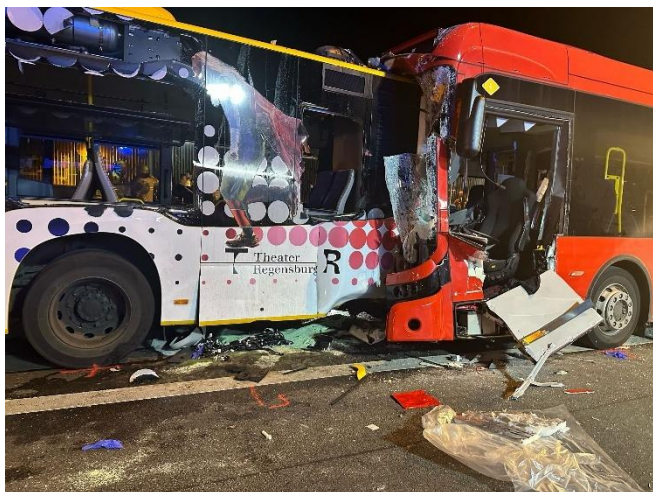
Oktober 2024

07.10.2024 – MANV in Regensburg, Alarm für die SEG Motorrad

Einsatzkräfte:

- 17/2: Simon Klinger
- 17/3: Dennis Bauer-Distler

Am 07.10.2024 wurde die SEG Krad des BRK Regensburg umgehend zu einem Massenanstoß von Verletzten (MANV) alarmiert. Der Unfall ereignete sich in unmittelbarer Nähe des Donau-Einkaufszentrums, wo zwei Linienbusse im Haltestellenbereich aufeinander aufgefahren waren. Aufgrund der hohen Anzahl an Verletzten waren bereits zahlreiche Rettungskräfte vor Ort mit der Patientenversorgung beschäftigt.



Nach Eintreffen am Einsatzort übernahmen die Motorräder des BRK gemeinsam mit den Kollegen der JUH in Absprache mit der Polizei die Verkehrslenkung. Die Unfallstelle wurde entsprechend gesichert, um eine reibungslose Rettungs- und Versorgungsarbeit zu gewährleisten.

Da absehbar war, dass der Einsatz bis in die Abendstunden andauern würde, wurde durch die Motorradstreife zusätzlich die Aufgabe übernommen, die im Stau stehenden Fahrzeuge entgegen der Fahrtrichtung geordnet vom Unfallort wegzuführen. Diese Maßnahme diente dazu, die Verkehrssituation zu entspannen und ein schnelleres Vorankommen der Einsatzkräfte zu ermöglichen.

Gegen 21.00 Uhr waren alle Berichte gefertigt und die Motorräder wieder einsatzbereit gemacht. Nach einer abschließenden Lagebesprechung konnte die Motorradstreife den Einsatz beenden und in den wohlverdienten Feierabend gehen.

Dennis Bauer-Distler



Notfall-Blut-Transporte

Vom Blutspendedienst des BRK in Regensburg werden hauptsächlich von den Krankenhäusern in den Bereichen Landshut, Amberg und Weiden häufig notfallmäßig Blutkonserven angefordert. Wenn



ein Anruf eines Krankenhauses eingeht, dass diese jetzt sofort eine Blutkonserve für einen Patienten benötigen, alarmiert die ILS Regensburg ein Fahrzeug des Rettungsdienstes. In der Regel übernimmt das REF (Rettungseinsatzfahrzeug) oder ein KTW den Einsatz. Sollte keines dieser Fahrzeuge verfügbar sein, muss sogar ein RTW geschickt werden. Wenn wir als Motorradstreife on Tour sind, nutzt die ILS gerne uns als zusätzliche Ressource, um das Blut zu transportieren, da dann kein Rettungsmittel aus dem Regelrettungsdienst blockiert wird.

Bei Alarmierung zum Notfall-Blut-Transport fahren die Fahrzeuge unter Nutzung der Sondersignale den Blutspendedienst des BRK, der seit diesem Jahr am Gelände der Barmherzigen Brüder in Regensburg-Prüfening beheimatet ist, an und nehmen dort die Blutkonserven in speziellen Transportboxen auf. Extra für diese Transporte haben wir uns eine Transporttasche für die Bikes gekauft, die über unserem Topcase befestigt werden kann. Nach Aufnahme der Konserven und der Begleitscheine wird das Blut notfallmäßig in das Zielkrankenhaus befördert und im dortigen Labor zur weiteren Verwendung abgegeben. Auch hier haben wir natürlich einen riesigen Vorteil zu RTW und KTW: wir sind einfach schneller auf den Autobahnen und können uns besser durch etwaige Staus manövrieren. Außerdem können wir direkt vor dem Haupteingang parken. :-P



Dieses Jahr wurden wir zu insgesamt 3 Blut-Transporten alarmiert.



24. März 2024 – Palmator

Wie schon die letzten Jahre, erreichte uns auch dieses Jahr wieder die Anfrage, beim Sanitätsdienst am Palmator, dem weltweit größten Starkbierfest,



mitzuwirken. Es wurden 2 Bikes, die von Magnus und Flo besetzt wurden, für den Palmsonntag angefordert, um die Umgebung um Adlersberg zu bestreifen.

Da ein Großteil der Besucher den Weg zum Fest zu Fuß zurücklegten und hierbei schon fleißig Alkohol konsumierten, sollten auch die kleineren Straßen und Wege zusammen

mit den Quads bestreift werden. Obwohl die Wettervorhersage einen sehr regnerischen Tag prognostizierte, war es bis mittags zwar eiskalt, aber sonnig und die Besucher strömten auf den Adlersberg. Gegen Mittag kam dann der versprochene Regen und brachte unsere Einsatzkleidung – mal wieder – auf den Prüfstand.



12. Mai 2024 – Stadtmarathon Regensburg

Auch dieses Jahr bekamen wir wieder eine Anfrage für den Sanitätsdienst am Regensburger Stadtmarathon. Nachdem dieser Termin wieder auf das Wochenende vom Fachlehrgang Motorrad fiel, auf dem bereits 3 unserer Bikes mit den Kollegen gebunden waren, bekamen wir leihweise die



Maschine vom Bezirksverband, um beim Stadtmarathon mit 2 Bikes absichern zu können. Simon und Julia fanden sich um 7 Uhr morgens am Kreisverband Regensburg für die Besprechung und zum Briefing aller Helfer ein. Es wurde Verpflegung aufgenommen und sich dann zu den jeweiligen Standorten, die über die Strecke verteilt waren, verlegt. Unseren Bikes kam dabei die Aufgabe zu, die Strecke vor dem Start abzufahren und zu erkunden.

Nach dem Start der über 2000 Läufer des Marathons und Halbmarathons fuhren wir auf der Laufstrecke mit. Kurz vor dem Zieleinlauf kam es dann zu Zusammenbrüchen mehrerer Teilnehmer, wobei

Sanitätsdienste

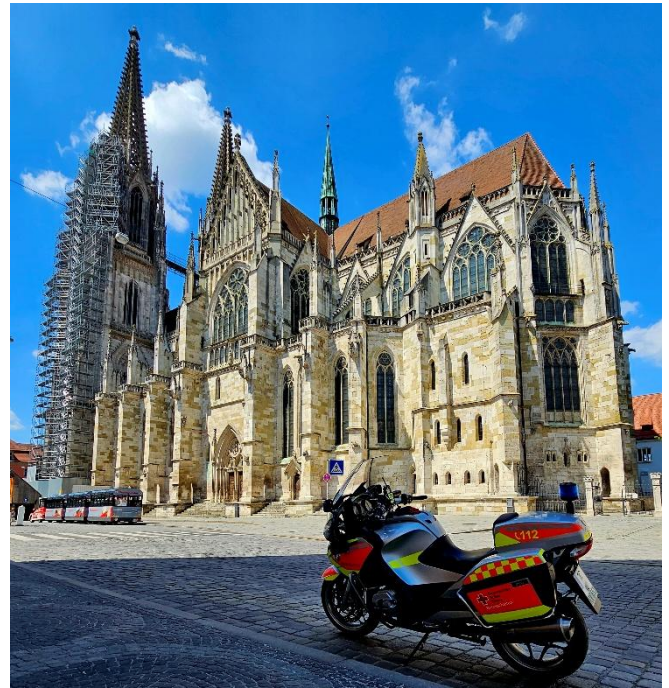
auf einmal 5 Patienten mit Kreislaufkollaps gleichzeitig zu behandeln waren. Unsere Bikes wurden zur Patientenversorgung und zur Einsatzleitung herangezogen, um die gleichzeitige Behandlung und den Abtransport der Patienten zum Behandlungsplatz zu koordinieren.



Zum Glück kam es bis auf Stürze und Kreislaufkollaps zu keinen größeren Zwischenfällen und der Marathon konnte bei schönstem Wetter – vielleicht etwas zu warm für die Läufer und die Motorradkombi – genossen werden.

Zum Schluss gab es natürlich für alle Helfer und die Polizei gegrilltes am Start-/Zielbereich. Nach guten Gesprächen mit den Kollegen und den

Kollegen der Polizei beim Essen endete der Sanitätsdienst gegen 15 Uhr.



16. Juni 2024 – Rock Antenne

Dieses Jahr erreichte uns die Anfrage aus Oberbayern, die Rock Antenne Tour mit unseren Bikes zu begleiten. 3 unserer Motorräder, besetzt mit Flo F., Jens und Julia fuhren an einem schönen, sonnigen Sonntag in Richtung Süden, um die verschiedenen Touren zusammen mit Motorrädern des ADAC zu begleiten. Im Laufe der Tour musste man sein



Sammelheft mit Stempeln füllen, um am Ende am Gewinnspiel teilnehmen zu können. Um die Teilnehmer etwas zu verteilen, gab es verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Startpunkten.



Die vom ADAC und BRK angeführte Rund-Tour durch Oberbayern endete in Ismaning, wo am Gelände von Antenne Bayern eine kleine After Tour Party mit musikalischer Unterhaltung, Ausstellungen und Verpflegung stattfand. Bei der Verlosung am Ende der Veranstaltung gewann Julia sogar noch einen Gutschein für 2 Konzertkarten von Bryan Adams.

28. Juli 2024 – Arberradmarathon

Wie jedes Jahr nahmen wir auch heuer wieder am Arberradmarathon teil – natürlich nicht auf dem Fahrrad, sondern wir sicherten die Veranstaltung mit weiteren Kräften des BRK Regensburg sanitätsdienstlich ab. Leider konnten wir dieses Jahr nicht mit den geplanten vier Bikes starten, da eine Maschine aufgrund eines Werkstatttermins ausfiel.

So fanden sich Jonathan, Jens und Julia am 28. Juli frühmorgens um 5.30 Uhr am Dultplatz Regensburg ein, wo der Start- und Zielort waren. Man sprach sich kurz mit den Kollegen der Polizei ab und wir teilten uns auf die verschiedenen Strecken auf. Julia sollte die große Tour über den Arber begleiten, Jens und Jonathan die zweitlängste Tour, da hier erfahrungsgemäß die meisten Teilnehmer starteten.

Das Wetter war dieses Jahr sehr launisch. Während wir am Morgen noch (Stark)Regen und kalte Temperaturen und am Arber sogar Nebel hatten, warteten am Nachmittag die pralle Sonne am wolkenlosen Himmel und Hitzetemperaturen auf uns und die Radler.

Mit 17 Einsätzen, bei denen vier Mal ein Rettungshubschrauber landen musste und teils schwer verletzte Fahrer in die Krankenhäuser transportierte, waren wir dieses Jahr zusammen mit den Kollegen

ziemlich gefordert. Nicht nur Verkehrsunfälle und Stürze, sondern auch anaphylaktische Reaktionen und Kreislaufkollapse forderten unsere drei Notfallsanitäter auf den Bikes. Die Motorräder waren bei fast allen schweren Unfällen schnell vor Ort und konnten zusammen mit den Sanitätsdienstkollegen, der Polizei und den Kollegen aus dem öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst schnelle Hilfe leisten. Die Zusammenarbeit mit den Polizeistreifen und unserer IuK, die den Sanitätsdienst souverän geführt hat, soll an dieser Stelle auch nochmal hervorgehoben werden.



Und vielen Dank an die Feuerwehr Hofdorf für die kulinarische Versorgung mit Bratwurstsemmeln! Den verletzten und erkrankten Teilnehmern wünschen wir rasche Genesung!



11. August 2024 – Drachenstich-Umzug in Furth im Wald

Da die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Furth und auch mit den Kollegen des Further Drachenstichs in den letzten Monaten vertieft wurde, kam auch für den diesjährigen Drachenstich-Umzug wieder eine Anfrage der Further Kollegen.



Dieses Mal wurden nicht nur unsere vier Bikes aus Regensburg, besetzt durch Stefan H., Dennis, Julia und Kerni, sondern Unterstützung aus ganz Bayern angefragt. So kamen je ein Kollege der Motorradstreife Kulmbach und Bayreuth, zwei Kollegen der Streife Ansbach und zwei Kollegen aus Altötting nach Furth.

Wir trafen uns in Regensburg mit den Kollegen aus Bayreuth und Kulmbach und fuhren im Konvoi in die Grenzstadt Furth im Wald. Dort wurden wir bereits von den Kollegen erwartet. Nach einem kleinen Frühstück und einer kurzen Einweisung machten wir uns auf den Weg, die Strecke zu erkunden, (alkoholische) Überbleibsel aus der Freinacht einzusammeln und öffentlichkeitswirksam mit den Menschen vor Ort zu reden.



Um 12 Uhr war dann Treffen mit den weiteren Chamer Kollegen, die mit uns zusammen den Festumzug absicherten. Es wurden die genauen



Standorte der jeweiligen Kräfte eingeteilt. Ein Team aus Ansbach und ein Regensburger Team sollten dabei auf den Tribünen am Stadtplatz den



Umzug absichern, was uns natürlich einen guten Blick auf die Darsteller gewährte. Obwohl es an diesem Tag sehr heiß und sonnig war, kamen wir kaum zum Einsatz. Insgesamt mussten die Kollegen rund 5 Mal aktiv werden – meistens handelte es sich um einen Kreislaufkollaps. Zum Glück gab es keine größeren Zwischenfälle oder Stürze vom Pferd. Auch hier war natürlich wieder das Highlight der Further Drache, der den Festumzug begleitete.

Da wir von den Further Kollegen Essens- und Getränkemarken als Dankeschön bekamen, beschlossen wir, diese direkt einzulösen und fuhren gemeinsam zum Dimpfl-Bräu. Wir ließen den Tag in geselliger Runde und bei gutem Essen ausklingen.



Danke an die Kollegen aus Kulmbach, Bayreuth, Ansbach, Altötting und Cham für die Unterstützung und mega tolle Zusammenarbeit!

Sanitätsdienste

26. August 2024 – Sanitätsdienst auf der Herbst-Dult Regensburg

Erstmals in der Geschichte der Motorradstreife Regensburg stellten wir dieses Jahr einen Sanitätsdienst nur mit unseren Mitgliedern auf der Herbst-



Dult Regensburg. Von 12.30 Uhr bis 23.30 Uhr sicherten insgesamt 8 unserer Mitglieder in verschiedenen Schichten die Besucher der Dult ab. Verstärkung bekamen

wir von Kristin Standecker (Bereitschaft Nittenau), die uns auch schon bei unserem Imagefilm im letzten Jahr unterstützte.



Trotz unserer gut qualifizierten Truppe (1 Notarzt, 5 Notfallsanitäter/innen, 2 Rettungssanitäter und 1 RDH) hatten wir irgendwie keine Arbeit... Lediglich 2 Dult-Besucher wollten ein Pflaster und einem betrunkenen Mitbürger halfen wir in ein Taxi. Ansonsten blieb es aus sanitätsdienstlicher Sicht

sehr ruhig. Was uns für die Dult-Besucher natürlich umso mehr freute. Dafür wurden wir von den Politikern der CSU begrüßt und es wurde schnell ein Foto mit uns und unserem Bike gemacht. Sehr gefreut haben wir uns über die süße Spende eines Päckchens gebrannter Mandeln, mit dem uns eine Besucherin einfach mal Danke sagen wollte. Wir sagen Danke!

Der Besuch der Johanniter Motorradstaffel und des Einsatzleiters zeigen wieder mal die gute Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen. Nicht zuletzt, da das Bike unseres Motorrad-Kollegen nicht mehr anspringen wollte. So wurde dieser kurzerhand auf der Straße von uns angeschoben und versucht, das Bike fremdzustarten. Da alle Bemühungen vergebens waren, fuhr Sulti mit unserem Bike schnell zu Louis und kaufte eine neue Batterie, die er direkt in das Bike einbaute. Somit konnte die Streife des Kollegen doch noch beendet werden.



09. September 2024 – Cyclastics Radrennen Hamburg

Zum zweiten Mal wurden wir nun schon vom DRK Landesverband Hamburg angefragt, beim Cyclastics Hamburg – dem größten Radrennen – sanitätsdienstlich mitzuwirken. Wir stellten dieses Jahr 3 Bikes (nachdem wir einen kurzfristigen Krankheitsausfall auf Bike Nr. 4 hatten), die am Freitag frühmorgens von Regensburg aus in Richtung Norden starteten. Wir, Jens, Julia und Stefan H., fuhren die komplette Strecke nach Hamburg auf der Autobahn – nur unterbrochen von kurzen Pausen für Pipi, Kaffee, Pipi, Essen und Pipi. :)



Gegen Nachmittag erreichten wir ziemlich kaputt (um nicht zu sagen, völlig im Arsch) die Hansestadt und unser Hotel, das ca. 17 km außerhalb des Zentrums lag. Schnell Zimmer beziehen und dann ging es schon los in die Stadt. Wir trafen uns mit Kollegen der Motorradstreife Unterallgäu beim Portugiesen, direkt am Hamburger Hafen. Mit Peter Pohl und Uwe Klümper verbrachten wir einen sehr kurzweiligen Abend bei bestem Essen.



Am Samstag ließen wir den Tag ruhig angehen – fernab von den Bikes – und erkundeten den Hamburger Hafen per Boot. Abends besuchten wir das Traditions-Musical „König der Löwen“ im Hafen. Leider war dadurch die Nacht etwas kurz. Denn am Sonntag mussten wir schon um 6.30 Uhr am Treffpunkt direkt vorm Michl erscheinen. Davor hieß es noch auschecken, Gepäck verladen, Tanken und die 17 km in die Stadt fahren.



Am Michl war dann großer Treffpunkt für die Bikes aus Bayern und den Kollegen von DRK und JUH. Insgesamt standen ca. 35 Bikes vor dem Wahrzeichen. Die Gruppen wurden eingeteilt (immer ein „Auswärtiger“ mit einem „Einheimischen“) und dann ging es auch schon los auf die Strecke, um die Fahrradfahrer zu begleiten.

Diese hielten den Sanitätsdienst ganz schön auf Trab, da es zu mehreren Stürzen und Verletzungen



kam. Unter anderem leider auch zu schwereren Unfällen mit mehreren Beteiligten. Sodass das Rennen letzten Endes tatsächlich erst unterbrochen und dann komplett abgesagt werden musste, da 2 Rettungshubschrauber und 4 Rettungswagen vor Ort waren. Auch für uns endete somit der Sanitätsdienst vorzeitig.

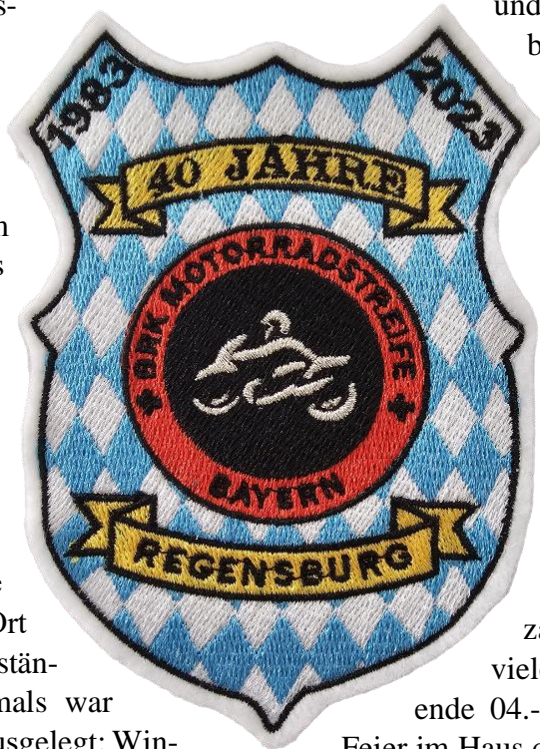
Trotz dieses Ereignisses funktionierte die Zusammenarbeit zwischen BRK, DRK und JUH hervorragend und sowohl die Stimmung, als auch der Erfahrungsaustausch waren super. Nach einer kurzen Abschlussrunde wurden wir entlassen und machten uns auf den langen Weg in Richtung Süden. Die Fahrt war nach dem Dienst super anstrengend und zur Krönung wurden wir dreimal komplett nass (und wieder trocken), bis wir endlich gegen 22 Uhr Regensburg erreichten.



40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

Die BRK Motorradstreife in Bayern wurde 40 Jahre! Dieses Event sollte gebührend gefeiert werden – und zwar bei uns in Regensburg.

1983 wurde der Beschluss gefasst, die Mobilien Wachen auf den bayerischen Autobahnen um Motorräder zu erweitern, um die Reisenden auf Bayerns Schnellstraßen noch besser versorgen zu können. Damals gab es noch keine Navis und kaum Handys. Somit waren die Kollegen in der Anfangszeit nicht nur für die medizinische Versorgung der Reisenden im Stau, sondern auch als „fahrende Notrufsäulen“ und Helfer vor Ort bei Pannen und für Auskünfte zuständig. Auch die Ausrüstung damals war noch für den „Notfall“ im Stau ausgelegt: Windeln und Babynahrung oder Malstifte gehören heutzutage nicht mehr wirklich zu unserem



Inventar auf den Bikes. Nachdem die Motorräder einfach schneller und besser durch die Staus kamen und klein und wendig waren, sah man bald die Vorteile und das Projekt wurde weitergeführt und sogar von anderen Bundesländern übernommen.

2024 feierten wir das 40-jährige Bestehen (eigentlich wäre es 2023 gewesen 😊) der Streife. Als Veranstaltungsort haben wir uns in Regensburg angeboten und die Zusage vom Landesfachdienstleiter bekommen. Nach Wochen und Monate der Vorbereitung, Absprachen und auch Diskussionen, Anfragen bei zahlreichen Behörden und vielen, vielen Terminen, fand am Wochenende 04.-05. Mai 2024 endlich die große Feier im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg statt.

Trophy durch den Landkreis Regensburg

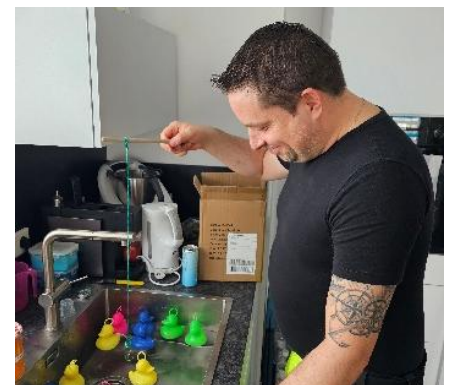
Im Rahmen unserer 40-Jahr-Feier wollten wir für die Motorradfahrer (nicht nur BRK-Mitglieder) noch ein Event anbieten: unsere Trophy.

Die Vorbereitungen zogen sich fast über ein halbes Jahr, in denen Tatjana, Julia und Melli geplant, gebastelt, ausprobiert und verhandelt haben. Es mussten Landkarten gemalt, Anlei-



tungen und Spielregeln erstellt und die Helfer instruiert werden. Zudem musste Jens unsere Aufgaben testen.

Am Samstag, 04. Mai 2024, fand dann endlich unsere Motorrad-Trophy durch den Landkreis Regensburg statt. Es kamen bei

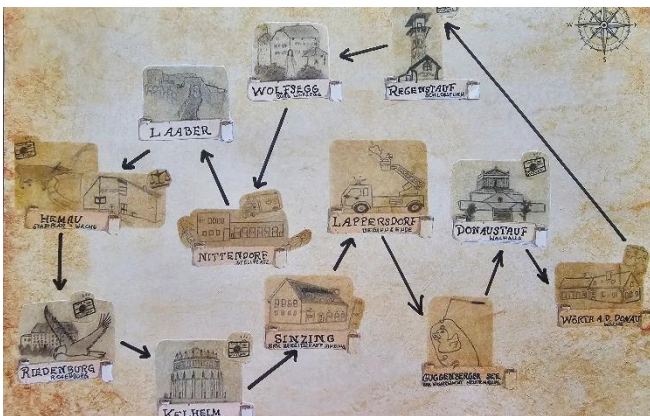


40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

wunderbarem Motorrad-Wetter ca. 50 Biker – privat und BRK-Streifen – aus ganz Bayern, um bei dem Event teilzunehmen. An der Staatlichen Feuerweherschule in Lappersdorf bekamen die Biker eine lückenhafte Landkarte, die sie von Station zu Station durch den Landkreis Regensburg und Kelheim an den Sehenswürdigkeiten, wie Walhalla, Befreiungshalle oder Schloss Wörth vorbeiführte. Um 09.00 Uhr fiel der Startschuss für die Biker und die knapp 20 Teams machten sich auf den Weg.



An den Stationen, die von den BRK-Bereitschaften Wörth / Do, Neutraubling-Barbing, Nittendorf, Hemau und Sinzing-Prüfening betreut wurden, mussten verschiedene Aufgaben erfüllt und Punkte gesammelt werden. Dann bekam man die nächsten Wegpunkte in Form von Stickern, die die löchrige Landkarte auffüllten.



Am Ende gab es für die Sieger, die die meisten Punkte gesammelt hatten, kleine Preise in Form

von Gutscheinen und BRK-Teddys. An alle Teilnehmer verteilten wir Trost-Quietsche-Entchen und eine Teilnehmerurkunde als Erinnerung an die Trophy.

Wir, Julia, Tatjana und Melli, freuen uns, dass unsere Trophy so gut angenommen wurde und es hat uns genau so viel Spaß gemacht wie Euch!



Besonders bedanken möchten wir uns bei den Helfern der Bereitschaften für die Unterstützung und die gute Laune, die sie an den Stationen verbreitet haben und bei den Kollegen der TuS, die uns Bierbankgarnituren in unseren Ziel-Bereich geliefert



und aufgebaut haben. Auch der Staatlichen Feuerweherschule in Lappersdorf gebührt unser Dank, dass wir euer Gelände und das Parkhaus als Start und Ziel nutzen durften!



40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

Abendveranstaltung

Nach unserer Trophy gratulierten wir unserem Streifenmitglied Flo N. noch zu seinem 40. Geburtstag. Trotz Geburtstagsstress nahm Flo als Teilnehmer mit seinem Team der BRK Motorradstreife Regensburg an der Trophy teil. Happy Birthday Flo!

Danach sammelten sich die BRK-Streifenmitglieder an der Staatlichen



Feuerwehrschule in Lappersdorf, wo auch die Übernachtung stattfand, um mit dem gemieteten Bus in die Stadt zu fahren. Jens machte den Reiseführer und gab auf der Anfahrt ein paar Infos zum weiteren Verlauf kund.

Am Haus der Bayerischen Geschichte teilten wir uns in zwei Gruppen und bekamen eine ca. 1,5-stündige Stadtmaus-Führung durch die Regensburger Innenstadt mit ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie das Rathaus, die Porta Praetoria und natürlich Steinernen Brücke und Regensburger Dom.



Nach der Führung gingen wir direkt zur Brauereigaststätte Kneitinger am Arnulfsplatz zum gemeinschaftlichen Abendessen. Dort gab es kurze Gruß-



worte der Landesbereitschaftsleitung im familiären Kreis. Es war eine gute Stimmung und ein sehr schönes Wiedersehen mit den Kollegen aus ganz Bayern.

Mit dem gemieteten Linien-Bus, in den auch fast die wartenden Passanten am Arnulfsplatz einsteigen wollten, wurde dann wieder zurück nach Lappersdorf gefahren.



40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

Festakt am Sonntag

Am Sonntag starteten wir um 7 Uhr mit dem Auschecken von der Staatlichen Feuerweherschule Lappersdorf und dem Sammeln an den BRK-Bikes im Parkhaus. Es gab noch eine kleine Ansprache unseres Landesfachdienstleiters Werner Wawok und seinem Stellvertreter Peter Pohl.



Um 7.30 Uhr fuhren wir im Konvoi mit den knapp 40 BRK Motorrädern nach Regensburg. Zwei unserer Kollegen von der Johanniter-Motorradstaffel begleiteten uns dabei und sicherten uns an einer großen Kreuzung ab.



Foto: Matthias Balk / BRK

Am Haus der Bayerischen Geschichte wurden wir von den Helfern des BRK Regensburg empfangen und die Verpflegung aus Regenstauf wartete bereits mit einem bayerischen Frühstück auf uns. Es gab traditionell Weißwurst und Brezen.

Unsere Bikes standen zwischen Haus der Bayerischen Geschichte und Donau und boten einen beeindruckenden Anblick. Leider kamen hier unsere RTW-Besatzung, die das Fest sanitätsdienstlich absicherte, und unser Streifenmitglied Stefan als Not-



Foto: Matthias Balk / BRK

40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

arzt zum Einsatz. Ein Kollege verhedderte sich und stürzte, als er von seinem Bike absteigen wollte. Er musste mit einem RTW ins Krankenhaus transportiert und dort operativ versorgt werden.

Vor dem offiziellen Teil wollten wir uns noch bei unserem KBL und der Landesfachdienstleitung Werner Wawok und Peter Pohl und unseren Kollegen vom BRK Regensburg für die Unterstützung mit kleinen Präsenten bedanken. Auch Julias Eltern bekamen ein kleines Präsent für das Binden der 60 Buchsbaum-Kreuze für die Segnung der Bikes.

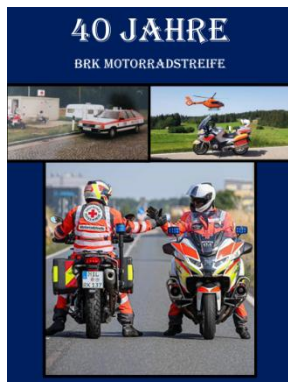


Foto: Matthias Balk / BRK

Als Präsent für die Streifenmitglieder gab es kleine „Holzbredl“ mit BRK Motorradstreifen Gravur (vielen Dank an Sulti), den eigens für die Feier entworfenen Jubiläumspatch und die Festschrift, die Julia und Tatjana erstellt hatten.



Foto: Matthias Balk / BRK



Zudem enthielt das Präsent eine Schokopraline mit Aufdruck.

Die Präsenten wurden von unseren Helfern während der Feierlichkeiten ausgeteilt und an den jeweiligen Motorrädern deponiert, so dass jedes Streifenmitglied

eine kleine Erinnerung an das Fest mit nach Hause nehmen konnte.



Gegen 10 Uhr startete der offizielle Teil der 40-Jahr-Feier mit den Grußworten des Innenministers Joachim Herrmann, der BRK-Präsidentin Angelika Schorer, der Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und der Landrätin Tanja Schweiger. Das Polizei-Orchester sorgte für die musikalische Untermalung und unser Landesbereitschaftsleiter Dieter Hauenstein führte durch das Programm.



Foto: Matthias Balk / BRK

40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

Es waren viele geladene Gäste, sogar von der Bundesebene des BRK und der Politik anwesend. Auch die Redner bekamen von uns ein kleines Präsent als Erinnerung an diesen Tag. Dem Innenminister überreichten wir ein kleines Modell-Bike der Regensburger Motorradstreife.



Foto: Matthias Balk / BRK

Das Haus der Bayerischen Geschichte schmückten wir mit einer kleinen Ausstellung von alten BRK-Bikes aus den BRK-Museen Nürnberg und Nabburg. Auch alte Motorrad-Kleidung aus den Anfangszeiten und Helme durften wir ausstellen. Hier geht unser Dank an die beiden BRK-Museen und ihre Leitungen Hr. Herold (Nürnberg) und Hr. Hofbauer



(Nabburg) für die großartige Unterstützung und die Bereitschaft, uns ihre Schätze auszuborgen. Den Kollegen Simon und Michi der Technik und Sicherheit Regensburg möchten wir auch ein riesengroßes Danke zukommen lassen. Sie holten zusammen mit Julia am Freitag die beiden Bikes mit dem LKW und brachten sie am Montag mit Jens wieder zurück – und waren dafür jeweils 7 Stunden auf der Straße unterwegs. Riesengroßes Dankeschön!



Foto: Matthias Balk / BRK

Nach den Grußworten wurden unsere Bikes am Donauufer von den Geistlichen gesegnet. Diakon Fleischmann (Malteser) und Pfarrerin Julia Sollinger segneten in einer schönen Andacht die Fahrer und deren Bikes für ihre Tätigkeit im Streifen-dienst.



Foto: Matthias Balk / BRK

40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife



Fotos auf dieser Seite: Matthias Balk / BRK

40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife

Ausfahrt in den Bayerischen Wald



Gegen 12 Uhr starteten dann die BRK-Bikes zusammen mit 10 Kollegen der Polizei-Streife zur gemeinsamen Ausfahrt in den Bayerischen Wald mit Ziel Furth im Wald. Leider hatten wir vom Landratsamt Regensburg die Auflage, in einzelnen Gruppen mit ca. 10 Fahrern zu starten, da es uns untersagt worden ist, in einem Konvoi mit Blaulicht zu fahren, wie es bisher bei den Auftaktveranstaltungen üblich war.

So starteten die Biker in 10er-Grüppchen, angeführt von einem Bike aus Regensburg und begleitet von 2 Polizei-Bikes, durch die Stadt in Richtung



Donaustauf, Falkenstein und Roding. Über Cham fahren wir nach Furth im Wald. Unterwegs postierten wir Freunde und Familie, um Fotos von unserer Ausfahrt zu machen. Vielen Dank an dieser Stelle an den HvO Donaustauf und die „Zumhofer“



In Furth im Wald hielten wir eine kleine Überraschung für unsere Gäste bereit: Der Further Drache – der größte Schreitroboter der Welt – begrüßte uns mit Gebrüll und Rauch an der Rettungswache Furth im Wald. Die Ehrfurcht und Begeisterung der Teilnehmer war groß und es wurden unzählige Fotos von den Bikes und dem Drachen und natürlich den Kollegen gemacht. So eine Zusammenkunft ist für beide Seiten nicht alltäglich.



Anschließend gab es Gulasch und Nudeln von den Chamer bzw. Further BRK Kollegen und eine kurze Vorstellung des Drachen, die begeisterte und Gänsehaut bereitete.

Vielen Dank an die Mitarbeiter des Drachenstichs

40-jähriges Jubiläum der BRK Motorradstreife



und die Stadt Furth im Wald, die uns relativ kurzfristig, unentgeltlich und ehrenamtlich diese Vor-

stellung ermöglichen! Auch ein riesengroßes Dankeschön an die Chamer Kollegen des



BRK, die uns so gut aufgenommen haben! Danke für die gute Zusammenarbeit!

Nach diesem eindrücklichen Erlebnis starteten wir gemeinsam wieder Richtung Regensburg. Dabei

führte uns unsere Route über den Hohen Bogen und Bad Kötzing in den Landkreis Straubing und zurück nach Regensburg. Leider wurden wir kurz nach Start von einem Starkregen erfasst, der uns bis auf die Unterwäsche durchnässte. Aber typisches Frühlingswetter: bis zur Ankunft in Regensburg waren alle wieder trocken.

Gegen 17 Uhr erreichten wir den Kreisverband Regensburg und somit das Ende der Veranstaltung. Das Gepäck konnte aufgenommen werden und wir verabschiedeten uns von BRK- und Polizei-Kollegen. Es sind viele neue Freundschaften entstanden und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!



28. April 2024 – Kinderfest im Stadtpark

Zum zweiten Mal fand dieses Jahr bei schönstem Frühlingswetter das Kinderfest im Stadtpark Regensburg statt. Der Fokus liegt hier auf den deutschen und ukrainischen Kindern, die hier einfach einen schönen Tag mit der Familie im Stadtpark verbringen können. Es gab viel zum Essen, spielen und Spaß haben. An mehreren Ständen waren Geschicklichkeitsspiele und Rätsel oder eine Hüpfburg aufgebaut.

Das BRK, der Veranstalter des Kinderfestes, war mit seinen Fachdiensten vor Ort, um sich zu präsentieren. So fanden auch wir, von der Motorradstreife, uns ein, um zwei unserer Bikes auszustellen. Neben den Rettungshunden waren wir mal

wieder der Magnet für viele Kinder und auch Erwachsene, die gerne ein Foto mit unseren Dienstmaschinen machen wollten. Jens, Kerni und Julia durften viele Fragen rund um die Bikes und unsere Aufgaben beantworten.



20. Juli 2024 – Ausstellung Neupfarrplatz

Am Samstag, den 20.07.2024 durften Flo N. und ich die Motorradstreife im Rahmen der 150-Jahr-Feier des BRK Regensburg am Neupfarrplatz vorstellen.

Zum Glück haben wir ein gutes schattiges Plätzchen bekommen, an dem wir die Motorräder und unsere Einsatzkleidung präsentativ aufstellen bzw. aufhängen konnten. Die Temperatur stieg sehr rasant und der Fahrtwind blieb bei dieser Aktion



leider aus. Dennoch füllte sich der Neupfarrplatz schnell mit vielen Interessierten und wir waren ein großer Anziehungspunkt.

Groß und Klein wollte sich auf die großen als auch die kleinen Maschinen setzen und für Fotos posieren. Ebenso kamen viele interessierte Fragen zu unserer Tätigkeit, die wir gern beantworteten. Und auch unser Englisch wurde auf die Probe gestellt, da internationale Gäste der Stadt Regensburg (es waren Ärzte aus Indien) sehr interessiert waren und vieles über unsere Aufgaben und Tätigkeiten wissen wollten.



Tatjana Simon

Hinter jedem Ehrenamt stecken Geschichten

OB würdigte das Engagement dreier Schwandorfer – Er hat schon mehr als 300 Ehrenamtskarten überreicht

Schwandorf. Ein Ehrenamt ist die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftsziel, gegebenenfalls mit Möglichkeiten zur Aufwandsentschädigung. Die Übernahme eines Ehrenamts ist in der Regel freiwillig. So lautet die nüchterne Definition des Begriffs. Doch dahinter steckt viel mehr.

Das zeigte sich auch am Dienstag, als Oberbürgermeister Andreas Feller (CSU) einmal mehr blaue Ehrenamtskarten an drei Schwandorfer verlieh. Inzwischen wurden von der Stadt bereits 318 Ehrenamtskarten persönlich ausgehändigt. Darauf legt Feller nach eigenen Worten großen Wert. Die „Lernende Region“ am Landratsamt könnte sie auch per Post verschicken. Doch hinter jedem Ehrenamt stecken laut dem OB Personen und Geschichten. Das Wie und Warum interessiert ihn, und er wolle Lust aufs Ehrenamt ma-



Rathauschef Andreas Feller und Sabine Brunner (v. l.) verliehen die Auszeichnung in Blau an Dennis Bauer-Distler, Yvonne Aßmann und Theresa Zitzler (v. r.).
Foto: Dietmar Zwick

chen. Bei der Verleihung appellierte Feller an alle Organisationen, Personen, die die Voraussetzungen erfüllen, wirklich auch zu melden.

Bei Yvonne Aßmann ist das Ehrenamt breitgefächert. Sie beschäftigt sich mit Personen von zwei bis über 90 Jahre, besitzt die Juleica Card und wirkt bei der Betreuung der „Konfetti-

stis“ und der Inklusionsgruppe bei der karnevalistischen Tanzsportgruppe Schwandoria mit. Darüber hinaus ist sie bei den Maltesern stellvertretende Kreisbeauftragte und kümmert sich zudem um die Senioren.

Ihr mache das Ehrenamt Spaß, denn sie bekomme viel zurück, sagte sie bei der Übergabe. So bedankten sich viele

Leute bei ihr, so wie bei der Sonnenzug-Wallfahrt nach Altötting. „Man sieht, wie gut es einem selbst geht und kann anderen davon etwas abgeben“, so ihre Intention.

Mit 16 Jahren kam Dennis Bauer-Distler durch Klassenkameraden zum Löschzug der FF Sallern. Er sah sich die Organisation an und blieb dabei. Bauer-Distler durchlief die Ausbildungen zum Gruppenführer und Maschinisten. Bei einem Berufsfeuerwehrtag der Jugend wurde der Jugendwart und stellvertretende Stadtjugendfeuerwart auf den Rettungsdienst aufmerksam.

Er bekam eine Einladung, mitzufahren, und blieb so auch beim BRK. Hier absolvierte er die Ausbildung zum Rettungssanitäter und kam zur Motorradstreife, was ihm nach eigenen Worten sehr viel Spaß macht, denn es sei eine „saucoule Truppe“. Sie seien schnell am Einsatzort und könnten wirklich etwas erreichen. „Wenn es mal zu einer

Reanimation kommt und derjenige dich später trifft und sagt ‚Danke, dass du mir das Leben gerettet hast‘, dann denke ich mir, du hast alles richtig gemacht. Das ist das schöne an dem Job“, betonte Bauer-Distler. Warum er in Schwandorf wohne, wollte der OB noch wissen. „Der Liebe wegen“, lautete die Antwort.

Theresa Zitzler ist Spieler-sprecherin und Vorstandsmitglied bei der Blaskapelle Neukirchen, hier seit zwölf Jahren dabei und spielt als jüngste Musikerin Tenorhorn. Beim Verein versucht sie hauptsächlich, Nachwuchsmusiker zu gewinnen, was sehr schwierig sei. OB Feller schätzt sich glücklich, dass es in Schwandorf vier Kapellen gibt und dankte für die Unterstützung bei verschiedenen Anlässen. Alle drei erhielten die Ehrenamtskarte in Blau, die drei Jahre gültig ist. OB Andreas Feller wünschte ihnen weiterhin viel Freude im Ehrenamt und dass sie dieses noch lange ausübten. szd

Quelle: Mittelbayerische Zeitung (14.08.2024)

25. August 2024 – Blaulichttag am Silbersee

Viele Blaulichtorganisationen trafen sich am 25.08.2024 am Silbersee in der Gemeinde Treffelstein im Landkreis Cham und stellten sich von 13.00 – 17.00 Uhr vor. Feuerwehr, Rettungsdienst, Jugendrotkreuz, Wasserwacht, THW, Polizei, Rettungshundestaffel, so auch wir, die BRK Motorradstreife Regensburg, durften dabei sein. Was für uns etwas Besonderes war, denn es waren ansonsten nur Organisationen aus dem Landkreis Cham vor Ort.

Wir stellen uns mit unserer neuesten Maschine,

der BMW 750 GS vor, hatten unser Infomaterial

zum Veranschaulichen dabei und natürlich standen wir Rede und

Antwort für viele Fragen. Der Zulauf und das Interesse waren groß. Des Weiteren wurden viele Einsatzszenarien der verschiedenen Organisationen gezeigt. Zustande kam dies, da unser Streifenmitglied Stefan Guldan aus dem Landkreis Cham stammt, beim Rettungsdienst und FFW im Landkreis tätig ist, die Verantwortlichen auf ihn zukamen und fragten, ob sich die Streife beteiligen möchte. Kurzerhand wurde sich dafür entschieden und alles in die Wege geleitet. Alles in allem ein gelungener Tag.



Stefan Guldan

22. September 2024 – Dackelparade Regensburg

Im September 2024 fand in Regensburg die Dackelparade statt. 1.175 Dackel wanderten durch die Altstadt und stellten damit einen Weltrekord auf. Jens wollte sich das natürlich nicht entgehen lassen und schaute auf seiner Streife mal kurz bei den kleinen Vierbeinern vorbei.

So ein Anhänger mit den Dackeln würde unseren Bikes doch eigentlich auch ganz gut stehen...



15. Oktober 2024 – „Helden treffen Helden“

Die BRK Motorradstreife Regensburg wurde von der Krebeki – Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder – im Rahmen ihres Projekts „Helden treffen Helden“ zu einem gegenseitigen Kennenlernen ins Pater-Rupert-Mayer-Zentrum in Regensburg eingeladen.

Die Vorfreude auf diesen Tag war beiderseitig sehr groß und wir – Melli, Flo und ich – wurden mit gemeinsamer Musik und Gesang begrüßt. Nach einer kleinen musikalisch begleiteten Vorstellungsrunde durften die Kinder, die teils geistige und körperliche Behinderungen haben und nicht ausreichend sprechen können, Fragen über unsere Tätigkeiten der Motorradstreife stellen. Dafür wird eine sogenannte unterstützte Kommunikation genutzt. Das ist ein spezielles Programm auf einem Tablet,

bei dem die Lehrer/innen Icons mit Bildern erstellen, mit denen dann die Kinder bestimmte Fragen zu unserer Arbeit stellen können.

Im Anschluss zeigten wir den Kindern unsere Motorräder und haben unsere mitgeführte Ausrüstung erklärt. Mit einer großen Begeisterung durften sich die Kinder auf die Motorräder setzen und haben mit wahrlicher Freude das Blaulicht, sowie das Einsatzhorn betätigt.

Die Begeisterung auf beiden Seiten war sehr groß und wir hatten alle sehr viel Spaß.

Florian Nerger



Öffentlichkeitsarbeit



20. Oktober 2024 – Helfermarkt in Regenstauf

Am Sonntag, den 20.10.2024 durften wir die Motorradstreife mit vielen anderen Fachdiensten, z.B. Hundestaffel, Technik und Sicherheit, etc. im Rahmen des Helfermarkts in Regenstauf vorstellen und einen Überblick über unsere Tätigkeiten im Kreisverband geben.

Tatjana Simon



Gruppen-Aktivitäten

06. April 2024 – Hochzeit von Dennis und Carina

Am 06. April, einem sonnigen Samstag, gaben sich unser Streifenmitglied Dennis und seine Carina in Teublitz das Ja-Wort.

Wir schickten eine kleine Abordnung an Kollegen, bestehend aus Flo, Julia, Michl, Jens und Simon mit den Dienstmaschinen, um am Rathaus in Teublitz Spalier zu stehen und dem frisch getrauten Paar zu gratulieren. Zusammen mit Feuerwehr und Angehörigen empfangen wir das Paar mit Blaulicht und Martinhorn vor dem Standesamt.

Wir freuen uns mit Euch und wünschen Euch beiden und eurem Nachwuchs für die Zukunft alles erdenklich Gute und allzeit glückliche Tage!



Gruppen-Aktivitäten

25. Mai 2024 – Saison-Auftakt Tour

Dieses Jahr ging unsere Saison-Auftakttour in die nördliche Oberpfalz mit Ziel Tschechien. Gegen 8 Uhr starteten die 9 Teilnehmer von BRK und JUH am Jahnstadion Regensburg.



Nachdem wir alle so ein bisschen in die Jahre kommen, dachte sich Jens bei der Planung wohl, er macht mal ne kleine Kaffeefahrt draus. So führte uns die Tour von Regensburg aus Richtung Neunburg vorm Wald zum Fabrikverkauf von Trolli und Lorenzen. Nachdem Jens unterstellt wurde, er würde hier Provision verdienen, machten wir uns auf den weiteren Weg durch den Bayerischen Wald in Richtung Tschechien. Hier kehrten wir zur

Mittagspause in die Jagdhütte (Lovecká Chata) in Folmava, direkt am Grenzübergang Furth im Wald ein.



Da für den zweiten Teil der Tour leider Regen prognostiziert war, beschlossen wir, uns schon mal in unsere Regenoutfits zu werfen. Trotz des Kaffeefahrt-Charakters wieder eine schöne Tour mit tollen Menschen!



Die BRK Motorradstreife Regensburg lädt ein
zur

Saison - Auftakttour



Wann: 25. Mai 2024
08.00 – ca. 16.00 Uhr
Wo: Treffpunkt Jahnstadion Regensburg
Tour in die Nordoberpfalz & Tschechien
Wer: Alle Biker der Hilfsorganisationen

Anmeldung bis 20.05.2024
an jens.borchert@brk.de



Gruppen-Aktivitäten

20. - 23. Juni 2024 – Alpenmarathon



2024 nahmen wir das zweite Jahr in Folge beim Alpenmarathon für Motorräder in Österreich teil. Jens, Julia, Sulti und Stefan H. machten sich am Donnerstag mit den Dienstmaschinen auf den Weg in Richtung Alpen.

Schon die Anreise nach Pfunds durch die Alpen war trotz Regen schön und machte Vorfreude auf mehr.

Am Freitag fuhren wir als kleines Warm up eine Tour durch die Österreichischen und Schweizer Alpen über Liechtenstein und Davos. Leider war auch an diesem Tag das Wetter eher wechselhaft. So fuhren wir als Glühwürmchen verkleidet, jedoch gut sichtbar über Pässe und durch Täler und hatten – typisch Bergwetter – oben am Berg Schnee und wieder Sonne pur.



Und am Samstag startete dann das eigentliche Event – der Alpenmarathon. Start war um 6 Uhr morgens am Posthotel in Pfunds. Von da begaben wir uns zu viert als Team auf die 750 km Strecke – die längste, die angeboten wurde. Die Tour führte uns von Österreich in die Südtiroler Alpen über das Stilfser Joch und über Bozen zurück. Man musste an verschiedenen Kontrollpunkten kleine Aufgaben lösen, um Punkte zu sammeln. Die Strecke führte über traumhafte Alpenpässe und wir hatten richtig Glück mit dem Wetter – zumindest fast. Am vorletzten Kontrollpunkt kamen wir in ein



ausgewachsenes Unwetter mit Starkregen, Hagel und Blitzen. Und alles, was wir auf dem Parkplatz auf dem Berg als Schutz hatten, war ein kleiner, windiger Pavillon. Aber auch das überlebten wir und fuhren tapfer weiter. Gegen Abend, kurz vor der Dämmerung und auch kurz vor dem Ziel mussten wir nochmals eine Entscheidung treffen: Augen zu, Kopf einziehen und durch die gewaltige Unwetterfront, die zwischen uns und dem Ziel stand, durchfahren, oder das Unwetter abwarten und riskieren, das Ziel nicht in der vorgeschriebenen Zeit zu erreichen und disqualifiziert zu werden. Wir entschieden uns todesmutig, die Fahrt fortzusetzen und kämpften uns im Schnecken tempo und mit massivem Seiten- und Gegenwind durch den Starkregen.

Kurz darauf kamen wir zu einem Unfall dazu. Ein Teilnehmer des Alpenmarathons war aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit im Unwetter gestürzt und von der Straße abgekommen. Ihm und seiner Sozia war zum Glück nichts zugestoßen, wie unser Notarzt Stefan bestätigen konnte. Allerdings waren sein Bike und das Gepäck Schrott. Wir sicherten bei strömendem Regen und einbrechender Nacht die Unfallstelle ab, setzten den Notruf ab und übergaben die Einsatzstelle der österreichischen Polizei. Anschließend konnten wir tiefend nass, aber glücklich und erleichtert, das Ziel in Pfunds anfahren und unversehrt erreichen. Wir hatten die 750 km im Kampf gegen die Witterung geschafft! Völlig am Ende fuhren wir ins Hotel.

Am nächsten Tag machten wir uns nochmal auf zum Posthotel zur Siegerehrung und wir bekamen stolz unsere Patches und Urkunden. Der Marathon brachte uns zum Teil an unsere psychischen und physischen Grenzen und testete uns als Team.

Gruppen-Aktivitäten



Gruppen-Aktivitäten

02. August 2024 – Besuch Further Drachenstich

Im August besuchten 8 unserer Mitglieder den Drachenstich in Furth im Wald – Deutschlands ältestes Volksschauspiel. Nachdem wir ja im Mai bei unserer 40-Jahr-Feier schon eine gratis Vorstellung des Further Drachen, dem größten Schreitroboter der Welt, bekommen hatten, wollten wir uns mit unserem Besuch der Premiere des Drachenstichs bei den Further Kollegen bedanken.

Wir leiteten den Abend mit einem gemeinsamen Pizza-Essen in Furth und einem Becher Eis am Stadtplatz ein. Direkt vor der Vorstellung durften wir die Kollegen vom Drachenstich und den Drachen selbst nochmal hinter den Kulissen aus der Nähe sehen und ein Foto machen. Wir hatten gute Plätze mit super Blick auf die Bühne und den Star der Aufführung. Bei der Begrüßung wurden wir als

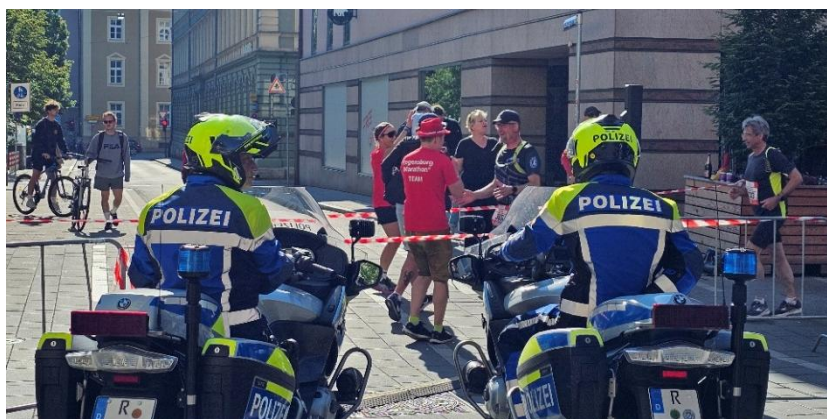
Motorradstreife Regensburg sogar namentlich genannt. Vielen Dank an das Team des Further Drachenstich für die super Zusammenarbeit!



17. August 2024 – Grill-Abend mit den Kollegen der Polizei

Das Grillen mit den Kollegen der Polizei wird langsam zur schönen Tradition. Wir wollten den Kollegen der Polizei mal wieder „Danke“ sagen, dass wir wie jedes Jahr an ihrem internen Fahrsicherheits-training teilnehmen durften. Am 17. August trafen wir uns am BeKaZe in der Straubinger Straße zum

gemeinsamen Grillen. Aufgrund der Urlaubszeit konnten von der Polizei leider nur 4 Kollegen teilnehmen. Es war ein sehr schöner Abend und man erinnerte sich gerne an die 40-Jahr-Feier mit dem Further Drachen zurück. Auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit!



Gruppen-Aktivitäten

03. Oktober 2024 – Saison-Abschlussfahrt

Wie jedes Jahr organisierten wir auch heuer eine Abschlussfahrt zum Saison-Ende. Am Tag der Deutschen Einheit trafen sich 7 unerschrockene Biker am Jahnstadion Regensburg, um dem herbstlichen Wetter zu trotzen. Dieses Mal waren die Teilnehmer ausschließlich vom BRK, wobei unser Streifen-Kollege aus Ansbach den weitesten Anreiseweg hatte.

Obwohl wir dieses Mal tatsächlich vom Regen verschont blieben, machten uns die Kälte (zwischen 9 und 11°C) und der kalte Wind doch ziemlich zu schaffen. Stefan und Jonathan machte jedoch viel mehr zu schaffen, dass sich das Kabapulver am Bechergrund abgesetzt und sie nur die Milch getrunken hatten. :-P



Die Tour führte uns von Regensburg über Hohenfels, Neumarkt, Roth und Weißenburg nach Riedenburg im Altmühltal, wo wir in der Ritterschänke auf Burg Randeck zum Mittagessen einkehrten. Nachdem wir uns aufgewärmt und gestärkt hatten, fuhren wir noch ein Stück bis Hemau

gemeinsam, bis sich unsere Wege trennten und jeder wieder die Heimreise antrat. Da unser Navi meinte, eine tolle Abkürzung zu kennen, kamen wir auch noch in den Genuss, einer kleinen Offroad-Strecke. Dabei kamen wir an einem PKW, der sich in der nassen Wiese festgefahren hatte, vorbei. Kurzerhand halfen wir der Familie und mit gemeinsamen Schieben befreiten wir das Auto. Ein Glück für den Autofahrer, dass wir diese „Abkürzung“ genommen hatten.



Saison-Abschlussfahrt der BRK
Motorradstreife
Regensburg

03.10.2024

Anmeldungen bitte per
WhatsApp an:
0151 56090909

A photograph of a BMW motorcycle, likely a police or emergency vehicle, parked on a road. The motorcycle is blue and white with red and yellow accents. The background shows a scenic view of a valley with green hills and a blue sky.

Gruppen-Aktivitäten

Besprechungen

Die Besprechungen fanden auch dieses Jahr wieder vierteljährlich statt. Dabei war bei den ersten zwei Besprechungen des Jahres im Januar und April das 40-jährige Fest im Mai großes Thema. Zur großen Besprechung im April waren auch Mitglieder anderer Fachdienste, die Pressesprecherin und die Kreisbereitschaftsleitung eingeladen, um die letzten Abstimmungen vor dem Fest zu besprechen. Es wurden Aufgaben verteilt und Abläufe besprochen, so dass jedes Mitglied auf dem gleichen Stand war.



Stammtisch

Unsere Stammtische sollten die „lange“ Zeit zwischen unseren regulären Besprechungen überbrücken und die Kameradschaft aufrechterhalten. Wir folgten unserer Tradition vom letzten Jahr und hielten unsere Stammtische jedes Mal in einem anderen Regensburger Lokal ab. Vor lauter Terminen und Gesprächen bzgl. des 40-jährigen Festes haben wir unseren Stammtisch im März schlichtweg vergessen. :o



Dafür verlegten wir unseren Kameradschaftsabend im Juni auf Einladung unseres Mitglieds Sulti nach

Waldmünchen. In seinem Garten in der Nähe des Perlsees, gab es eine kleine Grillparty.



Außerdem mussten wir im April den 60. Geburtstag von unserem Notarzt Stefan nachträglich feierlich begehen. Er bekam natürlich seinem „Alter“ entsprechende Glückwünsche und Geschenke von uns. Der aufblasbare Rollator und Gehstock sind praktische Hilfen für seinen Alltag, um bis zur Rente noch unfallfrei an seinem Arbeitsplatz anzukommen. Zum Glück nahm Stefan es mit Humor. Und bitte verzeih uns den kleinen Spaß. :-P

Gruppen-Aktivitäten

Im September gab es nochmal einen anderen Kameradschaftsabend, der auch nicht wie üblich in



Regensburg, sondern in Zumhof, einem kleinen Dorf am Rande des Landkreises, im Bayerischen Wald, stattfand. Grund hierfür: es gab Pizza aus dem hauseigenen Steinofen im Garten von Julias Eltern. Zu diesem Abend waren auch unsere Kollegen der Johanniter-Motorradstaffel Regensburg eingeladen, die gerne kamen. Es folgte ein lustiger Abend mit leckeren Pizzen, kalorienreicher Nachspeise und guter Stimmung!

Dafür mussten wir uns im Oktober schweren Herzens von unserem Mitglied Melli verabschieden, die berufsbedingt nach Murnau auswandert. Trotz der großen Entfernung versucht Melli, als Teil unserer Gemeinschaft, in der Motorradstreife aktiv zu bleiben, was uns natürlich um so mehr freut und uns den (Teil)Abschied etwas leichter macht.

Bei Essen, Trinken und guten Gesprächen verbrachten wir so viele lustige Abende und freuen uns auf noch viel mehr!



11. Dezember 2024 – Weihnachtsfeier



Alle Jahre wieder... Auch dieses Jahr wollten wir das Jahr mit einer kleinen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. In der „staaden“ Vorweihnachtszeit fanden doch noch ein paar Mitglieder Zeit für ein gemütliches Beisammensein in unserer Bereitschafts-Unterkunft. Es gab (vegetarische) Hotdogs

von Ikea, Glühwein und Kinderpunsch und Süßkram in Form von Plätzchen und Kuchen.

Nicht zuletzt durch ein spontanes, emotionsgeladenes Kickerturnier, kam wieder mal super Stimmung auf. Die Nikoläuse für die Mitglieder wurden uns dieses Jahr von einem sehr netten, aber stillen Gönner geschenkt. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle!



25. Februar 2024 – Grundlehrgang KRAD

Bereits vor offiziellem Saison-Start fand auf Kreisverbandsebene unser Grundlehrgang Motorrad für unsere neuen Mitglieder Melli, Tatjana, Alex, Jonathan, Johannes, Magnus und Flo statt.

Im Februar fanden sich die „Neuen“ am Kreisverband Regensburg ein, um von Jens die Grundlagen zum Dienst im Fachdienst Motorrad beigebracht zu bekommen.



Im ersten Teil – dem Theorie-Teil – wurden Inhalte zum Funk, zum Fachdienst allgemein, zu diversen Abläufen und Strukturen, Verhalten am Einsatzort und zu unseren Aufgabenbereichen vermittelt. Es gab Einweisungen in das medizinische Equipment und die Bikes. Zudem wurden einsatztaktische Überlegungen mit Planspielen geübt.

Beim zweiten Teil, der auf 2 Termine über das Frühjahr verteilt stattfand, machten sich die Teilnehmer zusammen mit Jens als Instruktor jeweils in 4er-Gruppen mit den Bikes auf in den Landkreis, um wichtige Autobahnzufahrten, Behelfsausfahrten und Besonderheiten – vor allem im Bereich der Baustellen – zu erkunden. Es wurde zudem der Umgang mit den Straßen- und der Geländemaschine geübt, um die Mitglieder fit für die Saison zu machen. Beim ersten Termin im März starteten

Alex, Flo und Tatjana, der zweite Termin für Melli, Jonathan und Magnus fand im April statt

Die Teilnehmer bekamen für die Anfangszeit noch die Auflage, mit erfahrenen Kollegen der Streife zu fahren, um ein bisschen Sicherheit im Umgang mit den Bikes und bei unseren Einsätzen zu bekommen. Nachdem nun alle Neumitglieder ihren Grundlehrgang erfolgreich absolviert haben, dürfen sie im Rahmen der Krad-Gruppe im Landkreis Regensburg ihren Dienst absolvieren und als flexibler First-Responder für die ILS oder bei Sanitätsdiensten tätig werden.

Der nächste Schritt wird dann der Fachlehrgang Motorrad in Augsburg sein, mit dem sie dann unserer eigentlichen Aufgabe auf den Autobahnen nachkommen dürfen.



30. März 2025 - Fahrsicherheitstraining des BRK

Für unser diesjähriges Fahrsicherheitstraining konnten wir unser langjähriges Motorradstreifenmitglied Georg als Fahrsicherheitstrainer gewinnen. Georg führte mit seiner Expertise einen ganzen Tag lang ein Fahrsicherheitstraining – zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Streifenmitglieder für ihren Dienst – durch.

Bei dem internen Training nahmen unsere Mädels Tatjana und Melli, zusammen mit Simon und Michael teil. Das Aufwärmen zu Beginn, abseits der

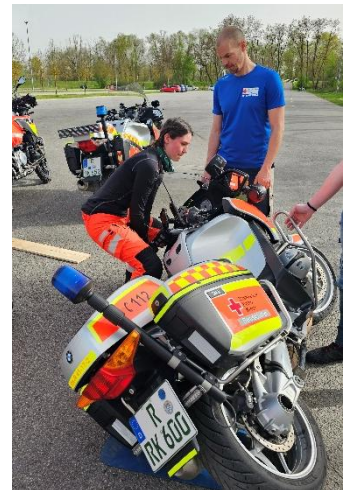


Motorräder, kam dann wohl doch für alle Teilnehmer überraschend und bei der Hampelmann-Übung in der Motorradkombi kamen die ersten schon richtig schön ins Schwitzen. :)

Bei traumhaftem Wetter übten unsere Mitglieder unter dem strengen Auge von Georg verschiedene Fahrmanöver, die sie auch im täglichen Einsatz erwarten könnten. Neben Slalom-Fahrten und das Aufheben eines umgefallenen Bikes, wurde auch das Fahrverhalten der Maschinen getestet, um ein besseres Gefühl für die Wendigkeit der großen, schweren Maschinen zu bekommen.



Obwohl die Übung eher an Zirkusakrobatik erinnerte, ist sie für den Ernstfall Gold wert, wenn es darum geht, bei der Einsatzfahrt zu wissen, wie das Motorrad reagiert. Nach Brems- und Ausweichübungen, Überfahren von Gegenständen, wie einem Autoreifen und einhändiges Fahren an einem Seil, wurde auch das Umdrehen auf und mit dem Motorrad an einem Gefälle gezeigt und geübt.



Natürlich durfte der kameradschaftliche Austausch und selbstverständlich der Spaß beim Mittagessen auch nicht fehlen.



Nach diesem intensiven Training können die Mitglieder gut vorbereitet in eine hoffentlich unfallfreie neue Saison starten!

Danke Schorsch, für das Training!

April 2024 – Fahrsicherheitstrainings mit der Polizei

Die Teilnahme am Fahrsicherheitstraining der Verkehrspolizeiinspektion Regensburg ist mittlerweile schon schöne Tradition geworden. Wir freuten uns auch dieses Jahr über die Einladung der Kollegen der Polizei, am Training zum Saisonbeginn teilzunehmen. Über mehrere Termine im April verteilt nahmen Dennis, unsere beiden Flos, Julia, Jens, Jonathan und Sulti am Training teil.



Nach einem intensiven Training zum Umgang mit der Maschine, Ausweichen, Bremsen, Slalom und Kurven Fahren in sämtlichen Variationen starteten wir am Nachmittag zur gemeinsamen Ausfahrt in den Bayerischen Wald und zum verspäteten Mittagessen. Bei den meisten Touren wurde in Bad Kötzing eingekehrt und bei schönstem Wetter im Biergarten gespeist.

Vielen Dank an die Kollegen der VPI aus Regensburg und Umgebung für die gute Zusammenarbeit und die Einladung! Hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!



Eine neue Rettungsdiensthelferin

Von März 2024 bis Juni absolvierte unser Mitglied Tatjana neben ihrem Job den Lehrgang für angehende Rettungssanitäter (ehemals RDH) am Kreisverband Regensburg. Nach 10 Wochenenden mit Kurstagen absolvierte sie die Prüfung erfolgreich und darf sich seitdem Rettungsdiensthelferin nennen. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung!!!



Zwischendurch war sie mal kurz beim Fachlehrgang Motorrad in Königsbrunn und absolvierte auch diesen erfolgreich. Respekt für diese Leistung! Wir freuen uns, dich als Mitglied der Motorradstreife offiziell aufnehmen zu dürfen und wünschen dir viel Spaß bei deinen Streifen!

09.-12. Mai 2024 – Fachlehrgang Motorrad in Schwabmünchen

Dieses Jahr hieß es für uns, Stefan H., Stefan G. und mich: Ihr dürft auf den Fachlehrgang nach Schwabmünchen!



Am Donnerstag, den 08.05.2024 gegen 18 Uhr starteten wir bei leichtem Regen in Richtung Augsburg / Königsbrunn. Nach ca. 2 Stunden und leicht durchnässt kamen wir am Hotel an, wo bereits ein paar Motorräder der anderen Fachdienste aus Bayern standen. Ebenso erwartete uns unser Fachdienstleiter Jens, da dieser ebenfalls an einem Lehrgang im Schwabmünchen teilnahm. Bei einem kleinen Abendessen trafen wir bereits die ersten Mit-Teilnehmer des Fachlehrgangs und alle freuten sich auf die nächsten Tage.



Am Freitag ging es nach dem Frühstück direkt los mit der Vorstellung der Lehrgangsleiter, des Ablaufs des Lehrgangs und der Theorie. An einem großen selbstgebauten Modell durften wir als Gruppe die bis dahin gehörten theoretischen Inhalte „praktisch“ verinnerlichen, bevor es dann an die richtige Praxis ging. Nach dem Nachmittagskaffee hieß es ab in die Schutzkleidung und rauf auf die Motorräder, es wird gefahren. Anfängliches Chaos und erste Orientierung gehörten dazu, was die Lehrgangsleiter auch prophezeit hatten. Da es bereits technische Probleme gab, durfte unser



„Mechaniker“ Stefan G. die Werkstatt der Motorradstreife Augsburg ausprobieren und war schlichtweg begeistert (und ein wenig neidisch 😊).

Am darauffolgenden Tag ging es in der Früh gleich auf den Übungsplatz. Auf dem Weg dorthin wurde erneut das Kolonnenfahren und Absichern geübt, was diesmal schon etwas sicherer lief und die Generalprobe für den großen Kfz-Marsch am darauffolgenden Tag war.

Auf dem Übungsplatz der Bundeswehr durften wir die verschiedenen Stationen erkunden, auf denen wir die nächsten Tage üben: großer Parcours mit vielen Hindernissen, Fahren im Gelände, einem Schräglagen- / Kurventraining und Üben der Gefahrenbremsung. Eingeteilt in Gruppen konnten wir viel üben und hatten stets einen oder mehrere Trainer dabei, die immer wieder gute Tipps gaben. An Getränken und Verpflegung fehlte es auch nicht, vor allem, da das Wetter auf unserer Seite war und kein Regen mehr kam.



Ausbildung

Am Samstag ging es dann bereits um 07:30 Uhr los in Richtung Messe Augsburg, da dort bereits die Teilnehmer des Kfz-Marsches auf uns warteten. Der Kfz-Marsch wurde von Fahrzeugen des BRK aus verschiedenen Kreisverbänden, der örtlichen Feuerwehren sowie des THWs unterstützt, sodass alle Teilnehmer unseres Lehrgangs gut gefordert waren. Wieder eingeteilt in vier Gruppen hatte jede Gruppe eine eigene Strecke, die durch unsere Kräder abgesichert wurden. Nach guten 4 Stunden im Kfz-Marsch kamen wir bei unserem Treffpunkt alle unverletzt an und freuten uns, dass die Übung so gut funktioniert hat. Nach kurzer Stärkung ging



es für unseren Fachlehrgang direkt wieder auf den Übungsplatz, wo die Übungen vom Vortag nochmals vertieft wurden. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen wir die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren und waren alle ein wenig traurig, dass es am nächsten Tag schon wieder vorbei war.

Der Sonntag ging wieder etwas hektisch los, da aus dem Hotel ausgecheckt und das Gepäck verstaut werden musste. Mit einer gemeinsamen Ausfahrt im schönen Augsburger Landkreis wurde der Fachlehrgang im „praktischen“ beendet. Anschließend



trafen wir uns am Kreisverband Augsburg für eine Feedbackrunde und erhielten unsere Teilnahmeurkunden.

Fazit des Lehrgangs: Man lernt unglaublich viel beim und über das Fahren, trifft nette Menschen mit der gleichen Leidenschaft und freut sich, dass man ein Teil dieser großartigen Gemeinschaft ist!

Tatjana Simon



Schrauben, Basteln, Fluchen

Da es in den Wintermonaten, außerhalb der Saison, eher ruhig ist bei uns im Fachdienst Motorrad, haben wir hier Zeit, uns um die technische Instandhaltung und um nötige Reparaturen und Umbauten zu kümmern. Unser Team Technik baute über mehrere



Tage hinweg unter anderem Heckwarnblitzer, Handyhalterungen mit eigener Stromversorgung und Haltenetze für das Top Case ein.

Bei der routinemäßigen Inspektion der

Bikes beim Fachhändler fiel dann auch noch auf, dass der Schutzbügel bei unserer 17/1 gebrochen war. Glück im Unglück – wäre uns das Bike mal umgefallen (z.B. bei einem Fahrtraining :P), wäre wahrscheinlich der Motor beschädigt worden.

Zudem machte uns unsere 17/2 einige Probleme. Mal war es die Stromversorgung und sie sprang einfach nicht mehr an,



dann ging die Sondersignalanlage plötzlich nach einer Einsatzfahrt nicht mehr. Sulti verbrachte mehrere Stunden und Tage damit, unsere 17/2 zu reparieren und wieder instand zu setzen. Selbst als Fachwerkstätten den Fehler nicht fanden, warum das Blaulicht nicht mehr geht, hat es Sulti geschafft, die Anlage zu reparieren. Hut ab und Danke Sulti!

Auch am Fachlehrgang Motorrad verbrachte er viel Zeit damit, unsere Bikes zu reparieren und wieder



instand zu setzen. Sei es, weil die Heck-Matrix von der 17/1 durch die Vibration bei den Übungen abgebrochen ist, oder weil die 17/2 mal wieder keine

Lust hatte, anzuspringen.



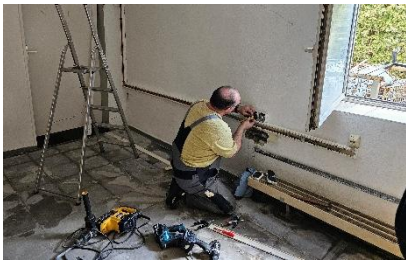
Während der Herbst-Dult besuchte uns ein Kollege der Motorradstaffel der Johanniter-Unfallhilfe und hatte Probleme mit der

Batterie. Auch hier wurde sofort fachmännische Hilfe angeboten. Sei es als Antriebshilfe, beim Fremdstarten oder letztendlich beim spontanen Kauf und direkten Einbau der neuen Batterie noch am Dultplatz. Ein Glück für den Kollegen, dass Sulti an dem Tag beim Sanitätsdienst dabei war.



Renovierung Umkleide

Wir haben eine neue Umkleide für unsere Mitglieder in den Räumlichkeiten des Bereitschafts- und Katastrophenschutz-Zentrums (BeKaZe) in der Straubinger Straße bekommen. Bisher haben wir uns bei unseren Motorrädern umgezogen, wo es kalt, staubig und nicht wirklich blickgeschützt war. Unser KBL hat uns nun einen eigenen abgeschlossenen Raum zugestanden, wo unsere Kleidung in neuen Schränken offen auslüften kann und wir uns in einem schönen warmen, sauberen Raum umziehen können.



Bei den Arbeiten an den Stromkabeln und Steckdosen passierte dann der Super-GAU! Es sollte eine Steckdose um ein paar Zentimeter versetzt werden. Dabei wurde ein direkt dahinter verlaufendes Wasserrohr angebohrt und dann spritzte das Wasser nur so. Unsere Anfrage, eine befahrbare Moped-Waschanlage bauen zu dürfen, wurde leider seitens KBL abgelehnt. 😊

Jedenfalls musste der Raum erst wieder trocken gelegt, das Rohr fachmännisch geflickt und das Loch in der Wand zugespachtelt werden. Das warf uns dann doch einige Wochen zurück. Zudem musste die Brandschutztüre, die kurz zuvor ebenfalls beschädigt worden war, ausgetauscht werden. Nachdem wir alle Hürden überwunden hatten, bekamen wir Ende März endlich unseren neuen Boden und konnten die neuen Schränke kaufen. Im Rahmen der allgemeinen Renovierungsarbeiten im BeKaZe wurde auch unser Raum von unseren Mitgliedern neu gestrichen, ein neuer Boden verlegt und 16 neue IKEA-Schränke



legt, das Rohr fachmännisch geflickt und das Loch in der Wand zugespachtelt werden. Das warf uns dann doch einige Wochen zurück. Zudem musste die Brandschutztüre, die kurz zuvor ebenfalls beschädigt worden war, ausgetauscht werden. Nachdem wir alle Hürden überwunden hatten, bekamen wir Ende März endlich unseren neuen Boden und konnten die neuen Schränke kaufen. Im Rahmen der allgemeinen Renovierungsarbeiten im BeKaZe wurde auch unser Raum von unseren Mitgliedern neu gestrichen, ein neuer Boden verlegt und 16 neue IKEA-Schränke

angeschafft und über mehrere Tage gemeinsam aufgebaut. Schwierigkeit hierbei: das Ausgleichen des Unebenen Bodens mit den höhenverstellbaren Schränken. Dadurch bekam wieder jedes Mitglied



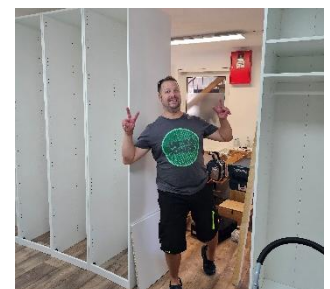
einen Spind, nachdem wir doch einiges an Zuwachs bekommen haben. Die Hälfte der Schränke dient jetzt zugleich als Raumteiler, da wir leider nur den halben Raum zur Verfügung gestellt bekommen haben. Jedes Mitglied hat nun 50 cm für seine persönliche Einsatzkleidung und persönliches Zeugs. Der Raum wurde natürlich mit unserem Fachdienstabzeichen versehen und eine Fotowand mit den Mitgliedern erstellt. Zu erwähnen ist unsere tolle abschließbare Eingangstür, die Sulti einfach mal zwischen den Schränken eingebaut hat.



Dafür gaben wir unsere alten grünen Metallspinde bei den Bikes ab und unsere Motorräder stehen nun alle in einer Reihe – nicht wie bisher je 2 hintereinander – was uns das Ausrücken natürlich enorm erleichtert. Bei den Bikes haben wir lediglich noch Schränke für Technik-Equipment und Poolwäsche, sowie einen Schrank mit den Funkgeräten, Handys und Getränken.



Bei den Bikes haben wir lediglich noch Schränke für Technik-Equipment und Poolwäsche, sowie einen Schrank mit den Funkgeräten, Handys und Getränken.



Was es sonst noch gab...

Neue Stellvertreter

Nachdem unser Kreisfachdienstleiter Jens bereits letztes Jahr zum Bezirksfachdienstleiter Niederbayern / Oberpfalz ernannt wurde und unsere Teilnehmeranzahl stetig wächst, fiel die Entscheidung, auf Kreisverbandsebene unterstützend zwei Stellvertreter zu ernennen.

Diese Posten als stellvertretende Kreisfachdienstleiter bekleideten für die Saison 2024 Julia Gregori und Florian Nerger.



Leider trat Flo zum Ende der Saison aus privaten Gründen wieder von seinem Posten zurück.

15. März 2024 – Beerdigung von Jochen Kopp

Im März erreichte uns eine traurige Nachricht. Unser Kollege der Motorradstreife Augsburg-Land, Jochen Kopp, verstarb am 29.02.2024 nach langer Krankheit im Alter von 53 Jahren. Dem Aufruf der



Landesbereitschaftsleitung, an der Beerdigung teilzunehmen, folgten wir gerne. So fuhren Jens, Stefan, Melli und Julia mit den Bikes nach Lauingen, wo die Beisetzung stattfand. Trotz Regen, Hagel und Gewitter fanden sich unzählige Motorradfreunde, Kollegen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Motorradstreifen ein, um ihrem Freund und Kollegen Jochen die letzte Ehre zu erweisen. Es war auch für uns ein ergreifendes Ereignis, das uns im Herzen bleiben wird.

Ride. In. Paradise.



Unsere Ausrüstung

Der Umfang der medizinischen Ausrüstung auf unseren Bikes orientiert sich an der Standard-Ausstattung eines KTW, mit Ausnahme von Sauerstoff (viel zu gefährlich bei einem Unfall mit dem Bike) und Transport-Utensilien. Für die war leider kein Platz mehr. 😊

In unseren Seitenkoffern und Topcase führen wir Taschen mit diversem Equipment zur Reanimation, Traumaversorgung und Diagnostik mit.

Wir haben eine Reanimations- und Beatmungstasche mit Utensilien zur Beutel-Masken-Beatmung und auch zur Etablierung eines supraglottischen Atemwegs mit Magensonde. Zudem haben wir einen kleinen AED – natürlich in Motorrad-Platz-Größe – für die Reanimation dabei.

In der zweiten Tasche befinden sich 4 Modultaschen.



Modul Medikamente: Für den akuten Notfall führen wir ausgewählte Medikamente mit. Diese sind Adrenalin und Amiodaron für die Reanimation, Adrenalin für die i.m.-Injektion und Histakut bei Anaphylaxie, Naloxon (i.v. und nasal) für die Opiat-Intoxikation, Flumazenil für die Benzo-diazepin-Intoxikation, Midazolam für den Krampfanfall und Glucose für die Hypoglykämie.

Das zusätzliche Modul wird in der Unterkunft vorgehalten und kann nach Wahl separat von den Mitgliedern, die den Umgang mit den Medikamenten beherrschen, mitgeführt werden. Medikamente, für deren Applikation Sauerstoff bzw. eine Verneblermaske oder die Diagnostik mittels EKG nötig sind, werden nicht mitgeführt.

Was natürlich bei der Ausrüstung nicht fehlen darf sind unsere Rettungsteddys für unsere kleinen Patienten.

Zudem führen wir Abschnittsleiter-Westen und ein Klemmbrett mit. Für regnerische Schichten haben wir unsere Regenkleidung dabei.



Schnappschüsse aus der Saison



Schnappschüsse aus der Saison



Neuaufnahmen und Abschiede für die kommende Saison

Für die kommende Saison 2025 hat Lukas Stäbler Interesse bekundet. Lukas ist Rettungssanitäter und macht aktuell seine Ausbildung zum Notfallsanitäter beim BRK in Straubing. Er hat seit 2022 den A-Führerschein und möchte seitdem zur Motorradstreife.

Zudem interessiert sich Thomas Leichtner für unsere Motorradstreife. Thomas kommt aus dem Rettungsdienstbereich Kelheim und ist Rettungsassistent.

Ebenfalls für die kommende Saison 2025 hat sich Marco Centonze als Interessent der Motorradstreife gemeldet. Marco wohnt in Regensburg und ist bereits seit Jahren ehrenamtlich beim BRK

Regensburg tätig. Er fährt als Rettungssanitäter ehrenamtlich im Rettungsdienst des BRK KV Regensburg.

Herzlich willkommen Lukas, Thomas und Marco! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und schöne Dienste und Ausfahrten mit euch!

Von 3 ehemaligen Interessenten der vergangenen Saison mussten wir uns aus verschiedenen persönlichen und beruflichen Gründen leider wieder verabschieden. Weiterhin alles Gute euch!

Zudem hat uns Jonathan Ende der Saison 2024 aus persönlichen Gründen verlassen. Sehr schade für uns! Es war immer lustig mit dir! Auch für dich alles Gute!

Geplantes Material / Neuanschaffungen

Für das Jahr 2025 wollen wir für unsere Auftritte bei Öffentlichkeitsveranstaltungen einen Pavillon anschaffen, um bei Sonne, als auch Schlechtwetter besser gerüstet zu sein.

Zudem benötigen wir für unser viertes Bike noch ein Handy, das zur Navigation und Alarmierung verwendet wird.

In der kommenden Saison werden wir dann auch mit Warnwesten ausrücken. Genauer gesagt führen wir orange-weiße Wendewesten mit uns, die uns bei Einsätzen z.B. auf der Autobahn oder im Straßenverkehr sichtbar machen für die anderen Verkehrsteilnehmer. Wir haben dafür zwar unsere Einsatz-Kombi in Leuchtorange, diese bei einer Patientenversorgung in der prallen Sonne bei sommerlicher Hitze zu tragen, macht keinen Spaß. Somit sollen die orangenen Westen zum Einsatz kommen.

Da wir bei jedem Wetter auf Streife und bei Sanitätsdiensten zum Einsatz kommen, werden für das Jahr 2025 einheitliche Regenkombis gekauft, um auch bei Regen als Motorradstreife erkennbar zu sein und unsere Mitglieder vor den Umwelteinflüssen so gut es geht, zu schützen.

Zudem wollen wir uns für die neue Saison wieder Helme und Kleidung anschaffen, um unsere Mitglieder weiter mit der erforderlichen Schutzausrüstung ausstatten zu können.

Weiterhin werden in der neuen Saison nun auf allen Bikes ausgesuchte Notfallmedikamente, wie Adrenalin und Naloxon, vorgehalten, um schnelle Hilfe im lebensbedrohlichen Notfall leisten zu können. Bisher hatten wir nur ein Ampullarium mit Medikamenten vorgehalten, das bei Bedarf mitgeführt wurde.

Aktivitäten für 2025

- ✓ 26. / 27. April 2025 Grundlehrgang Motorrad in Regensburg
- ✓ 03. - 04. Mai 2025 Saisonauftaktveranstaltung der bayerischen Motorradstreifen in Traunstein
- ✓ 11. Mai 2025 Saisonauftakt-Tour des BRK Regensburg
- ✓ 29. Mai – 01. Juni 2025 Fachlehrgang Motorrad in Königsbrunn
- ✓ 01. Juni 2025 Stadtmarathon Regensburg
- ✓ 06. – 08. Juni 2025 Motorradtour in die österreichischen Alpen
- ✓ 12. Juli 2025 Alpenmarathon für Motorräder in Österreich
- ✓ 27. Juli 2025 Arberradmarathon Regensburg
- ✓ 17. August 2025 Cycloclassics Hamburg
- ✓ 31. August 2025 Saisonabschluss-Tour des BRK Regensburg
- ✓ 26.-28. September 2025 Saisonabschlussveranstaltung der bayerischen Motorradstreifen

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.motorradstreife-regensburg.de, sowie auf Social Media.





Heute schon ein Leben gerettet?

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen, Leben zu retten!

Wir, die Motorradstreife Regensburg, sind eine rein ehrenamtliche Gruppe, die auf Ihre Spende angewiesen ist, um unser medizinisches Material und unsere Ausstattung finanzieren zu können.

Damit wir auch weiterhin unseren Tätigkeiten nachkommen können!

Ihre Spende hilft!

DANKE!!!



Spendenkonto BRK Kreisverband Regensburg
Sparkasse Regensburg
IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99
BIC: BYLADEM1RBB
Stichwort: Motorradstreife



